

Themen im Heft:



Nebenan: moderne Schule



Nebenan: moderne Kunst



Mitreibender Optimismus



Zuversicht für Bielefeld



Ruf dir Anton

Für 1,50 € ganz einfach durch
Sennestadt und Jöllenbeck

Testet ab sofort unsere Kleinbusse auf Abruf
per App und Telefon.





Selbstverständliche Hilfe im Alltag

Menschlich, Verlässlich, Individuell.

24 Stunden für Sie erreichbar.
Mobile Pflegedienste in Bielefeld und Lippe

ProMedica Bielefeld
Telefon: 05206 - 70 44 27
E-Mail: info.bielefeld@pro-medica.de
Bürozeiten: Montag - Freitag
09:00 Uhr - 14:00 Uhr

Anzeigen- und Redaktionschluss für die Februar-Ausgabe: 24. Januar 2020

Erscheinungsdatum: 4. Februar 2020

Sie erreichen uns:
blickpunkt@pixel-plus.de

Mietwohnung in Jöllenbeck

2 Zimmer/Küche/
Bad, 58 m², Erdgeschoss
Terrasse
Pkw-Stellplatz

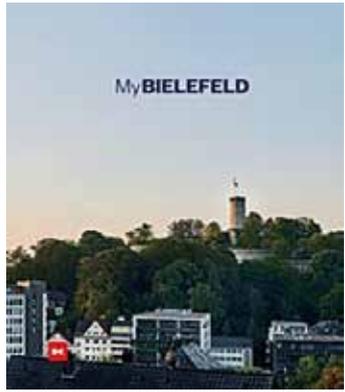
KM 480 €
+ NK + 2 MM Kautions

ab 1.3.2020

0172 / 53 13 169

Wichtige Telefonnummern	
Polizei / Notruf	110
Polizei Bezirksdienst	0 52 06 / 16 42
Hauptkommissar Thomas Güttler (Jöllenbeck)	
Hauptkommissar Thomas Beck (Vilsendorf & Theesen)	
Feuerwehr / Rettungsleitstelle	112
Arztrufzentrale	0180 / 50 44 100
Apotheken-Notdienst	0800 / 228 228 0
Schiedsmann Werner Kipp	0521 / 42 81 128

Buchtipps der „Jürmker“ Bücherstube



Edwin Baaske **My Bielefeld**

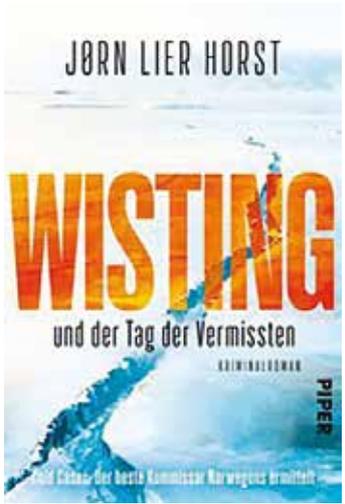
Delius Klasing, 240 S., 39,90 €

Unbekanntes Bielefeld: Ein Portrait der Stadt, die nicht gerne im Vordergrund steht. Bielefeld in NRW ist vielen ein Begriff und trotzdem waren die meisten noch nie dort. Wer sind die 340.000 Menschen, die hier wohnen? Was ist typisch für ihre Stadt, was ist das Besondere? Und wie lebt es sich hier? Wie beschreibt man diese Stadt? Man lässt jene zu Wort kommen, die das Bild dieser Stadt ausmachen - die Menschen. Sie zeichnen die Kontur einer Stadt voller Individualität und Charakter.

Eine Liebeserklärung mit persönlichen Blicken auf die Stadt und ihr Umfeld. Der großformatige Bildband 'MyBielefeld' macht Sie bekannt mit einer Stadt zwischen Tradition und Jugend, zwischen Sparrenburg und Skaterpark. Texte voller Heimatliebe und eindrucksvolle Fotos, die eigens für dieses Buch entstanden sind, geben facettenreiche Einblicke in die Stadt, ihr Umfeld und ihre Menschen:

- Das ultimative Buch zur Stadt Bielefeld – sympathisch, persönlich, lebensnah
- Die schönsten Sehenswürdigkeiten in Bielefeld
- So haben Sie Bielefeld noch nicht gesehen: eindrucksvoller Bildband mit zahlreichen exklusiven Fotos
- Mit illustriertem Stadtplan von Bielefeld zum Mitverfolgen und Nachwandern
- Auch in englischer Sprache erhältlich

Das ideale Geschenkbuch für alle Bielefelder – und solche, die es werden wollen!



Jørn Lier Horst **Wisting und der Tag der Vermissten**
Piper, 464 S., 15,00 €

Seit 24 Jahren hat Kommissar William Wisting ein Ritual: Am Jahrestag des Verschwindens von Katharina Haugen nimmt er sich die Fallakten erneut vor. Dieser Cold Case lässt ihm einfach keine Ruhe. Jedes Jahr trifft er zudem Martin Haugen, den Ehemann der Vermissten und damaligen Hauptverdächtigen, dem nie eine Schuld nachgewiesen werden konnte. Doch dieses Jahr sind zwei Dinge anders: Aus Oslo reist Adrian Stiller an, der in einem anderen Fall über die Fingerabdrücke von Martin Haugen gestolpert ist. Und als Wisting Haugen wie immer treffen will, ist dieser spurlos verschwunden.

Jørn Lier Horst, geboren 1970 in Bamble/Norwegen, war Kriminalhauptkommissar bei der norwegischen Polizei, bevor er 2004 als Kriminalschriftsteller debütierte. Seitdem schrieb er sich mit seinen Romanen um den Polizisten William Wisting in die erste Liga der norwegischen Krimiautoren.



Carl Hiaasen **Schlangenjagd**
Julius Beltz, 329 S., 16,95 €

Billy Dickens' Leben ist – schlicht verrückt: Mit Mutter und Schwester hat er schon an sechs verschiedenen Orten in Florida gelebt, weil seine Mutter darauf besteht, in der Nähe eines Adlerhorsts zu wohnen. Billy ist in der Schule als 'Schlangenjunge' verschrien, weil er einmal eine lebendige Klapperschlange in seinem Spind hatte. Vielleicht. Vielleicht war sie aber auch nur aus Gummi. Sein Vater hat die Familie verlassen und arbeitet für die Regierung. Vielleicht. Das weiß niemand so genau. Und jetzt hat Billy seine Adresse gefunden ...

Hochgradig unterhaltsam, zuweilen bitterböse und leicht verdreht: ein Abenteuer über Drohnen, Umweltschutz und einen verlorenen Vater. In Deutschland wurde Hiaasen durch viele Romane bekannt, die in insgesamt 21 Sprachen übersetzt wurden, darunter die bei Goldmann erschienenen Bestseller »Dicke Fische«, »Krumme Hunde« und »Letztes Vermächtnis«.



Kfz- und Unfall-Reparatur • HU und AU
Klimatechnik • Reifendienst • Auto-Zubehör
Tel 05203 88 20 63 • Fax 05203 88 20 64

Ärztliche Notfallpraxis für Erwachsene Teutoburger Straße 50 • Klinikum Mitte Mo., Di., Do. 19.00 - 22.00 Uhr, Mi. & Fr. 15.00 - 22.00 Uhr Sa., So. und Feiertags 9.00 - 22.00 Uhr	
Kinderärztliche Notfallpraxis in Bethel, Haus Gilead I, Burgsteig 13 Mo., Di., Do. 19.00 - 22.00 Uhr Mi., Fr. 16.00 - 22.00 Uhr Sa., So. und Feiertags 9.00 - 22.00 Uhr	0521 / 772-78 050
Ärztlicher Notdienst über Arztrufzentrale (für nicht gehfähige Patienten oder nach Schluss der Notfallpraxen)	11 61 17



**Theatergruppe
Lampenfieber**

Neue Komödie von Bernd Spehling

Jakob hat in Friederike die Alternative fürs Leben gefunden. Die Alternative zu Partys, Sangria und Ballermann-Musik. Zeit also, sich von seinen spaß-besessenen Mitbewohnern Olli und Martin zu verabschieden und sich nun der Familiengründung zu widmen. Ein letzter Junggesellenabend zu dritt unter Freunden soll aber noch einmal an die bislang wichtigen Dinge im Leben erinnern.

Deshalb hat jeder eine besondere Überraschung für Jakob parat.

Aber da haben die Freunde die Rechnung ohne die zukünftige Braut gemacht, denn Friederike hat da so ihre eigenen Vorstellungen.

Die Theatergruppe freut sich über zwei neue Mitspieler und probt seit dem Sommer fleißig an dem Junggesellenabend mit Überraschungen.

Regisseur Henning Osha: „Der Spaß bei den Proben zeigt uns, dass wir wieder ein gutes Händchen bei der Auswahl des Stückes hatten.“

Bei folgenden Terminen können sich die Zuschauer davon überzeugen:

in Jöllenberg – Aula Realschule (Beginn jeweils 17.00 Uhr):

- Sonnabend, 01.02.2020
Erstmalig ist die Premiere in Jöllenberg!
- Sonntag, 02.02.2020

**in Werther – P.A. Böckstiegel Gesamtschule
(Beginn jeweils 17.00 Uhr):**

- Sonntag, 09.02.2020
- Sonnabend, 15.02.2020
- Sonntag, 16.02.2020

Der Eintritt kostet 8,00€, die Karten sind im Vorverkauf erhältlich bei:

- Reisebüro am Markt in Jöllenberg
- Haller Herz Apotheke in Halle/Westf.
- Dorfladen Häger in Häger
- Blumen Langer und Lotto Güttler in Werther

Alle Infos auch auf www.lampenfieber-theatergruppe.de

Buderus

Mehr als eine Heizung.
Ein Heizsystem
mit Zukunft.
Solide. Modular. Vernetzt.

Die Heizsysteme der Titanium Linie sind immer eine wegwiesende Systemlösung. Mit besonderer Langlebigkeit, Energieeffizienz und komfortabler Bedienung von unterwegs durch ihre Vernetzung über das Internet. Wir beraten Sie gerne. Weitere Infos auf www.buderus.de/zukunft

Primus Klima von Mercedes-Benz!

HEIZUNG + SANITÄR
Junklewitz & Schnittger

Eickumer Str. 30 A • 33739 Bielefeld
Telefon 05206 25 34
eMail info@junklewitz.de
www.junklewitz.de

Hairfree Bielefeld

Dauerhafte Haarentfernung
für Frauen mit der
SHR Technologie

Karmen Parlar
Bardenhorst 9
33739 Bielefeld (Vilsendorf)

Mobil: 0177 / 3072382
Tel.: 0521 / 324902

Email: info@hairfreebielefeld.de | www.hairfreebielefeld.de

Beratungs- bzw. Behandlungstermine nach telefonischer Vereinbarung!

**FACHWERKSTATT
FÜR ORIENTTEPPICHE**

MORO DAVID

Spezielle Fleckenentfernung
(Kaffee, Wein, Coca-Cola, Säfte; Urin,...)
Kostenlose Abholung und Lieferung!

Sonderaktion für Ihre Teppichwäsche
ab € 9,90

**€ 50,-
GUTSCHEIN**

20% Rabatt für Neukunden
bei einer Teppichwäsche

10% Rabatt für Neukunden
bei einer Teppichreparatur

Rufen Sie uns an! Tel.: 0521 / 522 77 17

MORO DAVID | Jöllenbergstraße 277 | 33613 Bielefeld

**BEEINDRUCKEND
GUT!**

**DREISPARREN
DRUCK**

FÜR BESTE DRUCKERGEBNISSE

Offsetdruck • Buchdruck • Digitaldruck
Lettershop • Folienveredelung
Familiendrucksaachen • Einladungskarten

33829 Borgholzhausen • Telefon (0 54 25) 94 00-0
www.dreisparrendruck.de



47. Sitzung der Bezirksvertretung am 31.10.2019

Herr Dr. Grabowski, Langhansweg 13, berichtete Herrn Bezirksbürgermeister Heinrich in einem Telefongespräch, dass es bei einem Rettungseinsatz im Schlüterweg zu einer Verzögerung gekommen sei, weil das Navigationsgerät den Fahrzeugführer in den Schlüterweg geleitet habe, dieser aber dort nicht durchfahren konnte.

Daraufhin wurde beim Amt für Verkehr angeregt, die Beschilderung und Verkehrsführung im Hinblick auf den Einsatz von Rettungsfahrzeugen noch einmal anzuschauen. Die Hinweise von Herrn Eckelmann und Herrn Dr. Grabowski wurden an die Feuerwehr weitergeleitet. Gemeinsam wurde festgestellt, dass die Straße breit genug für Rettungsfahrzeuge ist und die Straße durch korrekte Straßennahmenschilder ausreichend erkennbar ist. Auch für den unwahrscheinlichen Fall, dass die Einsatzfahrzeuge versehentlich zunächst von der falschen Seite einfahren, wird es laut des Mitarbeiters des Feuerwehramtes nicht zu wesentlichen Verzögerungen kommen. Die Bedenken der beiden Bürger können daher nicht bestätigt werden. Eine Veränderung der Beschilderung ist nicht erforderlich.

Anfragen:

- Anfrage der Vertreterin der Bürgergemeinschaft für Bielefeld: **Bürgersteignutzung vor dem Neubau Dorfstraße**
Wann kann mit der Freigabe des Bürgersteigs vor dem Neubau an der Dorfstraße gerechnet werden?

Hierzu teilt das Amt für Verkehr folgendes mit:

Der Außendienst des Amtes für Verkehr hat am 17.04.2018 festgestellt, dass auf der Fläche des Objekts ‚Dorfstraße 25‘ Abbrucharbeiten durchgeführt werden. Daraufhin wurde die Eigentümerin des Grundstückes aufgefordert, einen Antrag auf Erteilung einer Sondernutzungsge-

nehmigung für eine Baustellenzufahrt zu beantragen. Eine Antragstellung erfolgte am 26.04.2018, woraufhin mit Schreiben vom 08.05.2018 eine Genehmigung für den Zeitraum vom 09.04.2018 bis 08.06.2018 erteilt wurde. Die Genehmigung für eine Baustellenzufahrt wurde insgesamt fünf Mal verlängert, zuletzt mit Bescheid vom 03.09.2019 bis zum 08.12.2019. Mit der Genehmigung war eine Gehwegvollsperrung angeordnet. Ob eine weitere Verlängerung der Genehmigung für die Baustellenzufahrt beantragt wird, ist derzeit nicht abzusehen.

- Anfrage der Vertreterin der Bürgergemeinschaft für Bielefeld: **Zustand der Blumenwiese alter Bahnhofsplatz Jöllbeck**
Was gedenkt der Umweltbetrieb zu tun, damit aus der Wiese am alten Bahnhofsplatz tatsächlich eine Wiese zum Hingucken und Genießen wird? Wie soll die Wiese 2020 bepflanzt werden?

Hierzu teilt der Umweltbetrieb folgendes mit:

Bei dem Saatgut der Blumenwiese handelt es sich um die Kräutermischung ‚Schmetterlings- und Wildbienenbaum‘ der Fa. Rieger-Hoffmann. Das Saatgut wird von einheimischen Kräutern gewonnen die in unserer Region vorkommen. Es handelt sich um eine mehrjährige Mischung bei der sich einige Kräuter erst in den nächsten Jahren zeigen. Laut der Pflegebeschreibung des Herstellers dienen die trockenen Stängel als Ansitz für Kleinvögel und die Saat als Nahrung. Zudem sind hohle Stängel auch Winterquartier für Insekten. Um dies zu erhalten empfiehlt der Hersteller eine Mahd nach dem Winter im kommenden Frühjahr.

Das aktuelle Aussehen der Fläche ist zugegebenermaßen gewöhnungsbedürftig, ist aber für die Steigerung der Biodiversität und Aussaat der vorhandenen Kräuter wichtig. Gegen Verschmutzungen durch uneinsichtige Hundebesitzer hat der Umweltbetrieb keine effektive Handhabe.

Frau Grahl (BfB) bemängelt, dass man das auch mit einer ‚normalen‘ Blumenwiese hätte erreichen können. Und die Hunde gingen dort auch immer wieder hinein.

Herr Bartels (SPD) erklärt, der Umweltbetrieb hätte an mehreren Stellen in der Stadt bewiesen, dass er sehr ansprechende Blumenwiesen auch mit mehrjährigen Stauden selbst an schwierigen Standorten realisieren kann. Er schlägt vor, die Gelder der Sondernutzung des Gehwegs vor dem Haus Dorfstraße 25 für eine Neuanpflanzung zu verwenden.

Herr vom Braucke (FDP) empfindet diese Saat an der Stelle ebenfalls deplatziert. Dort solle man sich bemühen, es optisch ansprechender zu gestalten. Herr Bezirksbürgermeister Heinrich erinnert, dass es sich bei der Saat um eine Spende der Firma Wüllner gehandelt hat. Frau Grahl erwidert daraufhin, in der Zeitung hätte gestanden, dass *„eine schöne blühende Wiese entstehen soll“*. Mit dieser Ausführung wäre die Firma Wüllner sicher nicht einverstanden.

Herr Sarnoch (CDU) bekräftigt, dass die Wiese einen Aufenthaltscharakter bekommen sollte und dann schöner gestaltet werden müsste.

- Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: **Rote Färbung von Fahrrad-Schutzstreifen und -Aufstellflächen nach Deckensanierung Jöllbecker Straße**

Warum wurde in den benannten Bereichen im Zuge der Oberflächenenerneuerung der Asphalt nicht entsprechend der Beschlusslage rot eingefärbt?

Wie gedenkt die Verwaltung mit diesem Umstand umzugehen?

Eine Antwort erfolgt zur nächsten Sitzung.

- Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: **Private Nutzung öffentlicher Grünflächen im Bereich Wemkamp/Am Knostsiek/Epiphanienvogelweg**
Beruht die geschilderte Nutzung auf dem Erwerb weiterer Grundflächen durch einzelne Anwohner? Im Falle der eigenmächtigen Grundstückserweiterung – soll dies im bisherigen Ausmaß geduldet werden?

Hierzu teilt der Immobilienservicebetrieb folgendes mit:

Wir haben die Anfrage zum Anlass einer Ortsbesichtigung am 29.10.2019 genommen. Grundsätzlich machte die Grünanlage zum Zeitpunkt der Besichtigung einen gepflegten Eindruck. Vereinzelt war die Ablagerung von Baumaterialien und die Anpflanzung von Zier- und Nutzpflanzen festzustellen. Anhänger oder sonstige Fahrzeuge haben wir nicht vorfinden können. Die vorgefundenen Gegenstände/Baumaterialien wurden innerhalb der öffentlichen Grünanlage abgelegt.

Da uns bisher keine Beschwerden des Umweltbetriebs zur Pflügbarkeit der Grünanlage vorliegen und die Anlage insgesamt einen gepflegten Eindruck macht, werden wir die Eigentümer Wemkamp 1a bis 5a und Epiphanienvogelweg 1 bis 16 zunächst anschreiben. Dem Anschreiben werden wir den Protokollauszug der Sitzung mit der Aufforderung beifügen, die abgelegten Gegenstände und Baumaterialien zu entfernen.

- Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (vom 2.9.2019): **Anbindung des Baugebiets Neulandstraße an die Jöllbecker Straße**

Wann wird die Anbindung des Baugebietes an die Jöllbecker Straße vorgenommen bzw. wie ist hier der Stand der Verhandlungen mit Straßen.NRW? Gibt es Überlegungen, wie die verkehrstechnische Anbindung des Baugebietes durchgeführt werden kann, sollte die geplante Anbindung weiterhin nicht realisierbar sein?

Hierzu teilt das Amt für Verkehr folgendes mit:

Das Grundkonzept der Anbindung der Planstraße A (Bohlestraße) an die Jöllbecker Straße wurde mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW abgestimmt. Weiterhin sind der Landesbetrieb und die Stadt Bielefeld übereingekommen, dass der Knoten der Bohlestraße und der Jöllbecker Straße voll signalisiert werden

muss. Im nächsten Schritt ist durch Straßen.NRW eine Entwurfsprüfung durchzuführen und bei einem anmerkungsfreien Abschluss erfolgt ein externes Sicherheitsaudit der Phase III. Anhand des Auditberichts wird ggf. eine Überarbeitung der Entwurfsplanung erforderlich. Zum Abschluss erfolgt die Zustimmung zur Planung durch die Regionalniederlassung OWL von Straßen.NRW. Eine Aussage zur zeitlichen Abfolge kann durch die Stadt Bielefeld nicht gemacht werden.

Die verkehrstechnische Anbindung ist grundsätzlich realisierbar. Derzeit können nur die bestehenden Anbindungen genutzt werden.

Frau Brinkmann (SPD) kritisiert das langwierige Verfahren. Die Bezirksvertretung habe gefordert, dass der Ausbau vor Baubeginn stattfinden soll.

Herr Ziemann (Bündnis 90/Die Grünen) stimmt zu. Ein zentraler Punkt war der Ausbau der Kreuzung vor der Freigabe des Baugebietes. Das ist ein Armutszeugnis der Behörde.

Herr Bezirksbürgermeister Heinrich hält es für sinnvoll, eine Initiative zu starten, die der nächsthöheren Behörde mitteilt, wie sich Straßen.NRW aufführt.

Herr Kleimann (CDU) bestätigt, dass genau dieser Punkt sehr intensiv in der Bezirksvertretung beraten wurde und dass seine Fraktion darauf gedrungen habe, vor Verabschiedung des B-Planes die Kreuzung auszubauen. Er ist höchst verärgert, dass die Bezirksvertretung so behandelt wird.

Herr Heinrich erwägt zu prüfen, ob das Vorgehen von Straßen.NRW rechtlich korrekt ist.

Herr Jung (CDU) erinnert, dass noch keine Detailplanung vorgelegen habe. Er empfindet es als Unding, dass die Behörde die Bezirksvertretung so lange hinhält. Herr Sarnoch (CDU) sagt, dass es in der Bezirksvertretung Konsens sei, dass das Vorgehen nicht akzeptabel ist. Vielleicht sollte die Bezirksvertretung ein gemeinsames Schreiben aufsetzen. Herr Kleimann (CDU) entgegnet, dass man nicht alles Straßen.NRW zuschieben könne. Die Stellungnahme des Amtes für Verkehr lasse darauf schließen, dass auch die eigene Behörde der Stadt Bielefeld die Vorgänge und Anträge der Bezirksvertretung nicht gelesen habe.

- Anfrage des Vertreters der FDP (vom 13.6.2019): **Einsatz von größeren Bussen zu Stoßzeiten im Stadtbezirk Jöllenbeck**

Welche Möglichkeiten sieht moBiel, in den Morgenstunden und in der Mittagszeit größere Busse (z.B. Gelenkbusse) in Jöllenbeck einzusetzen?

Hierzu teilt das Amt für Verkehr folgendes mit:

In den ersten Wochen des neuen Schuljahres wurden morgens Engpässe im Schülerverkehr zwischen Jöllenbeck und Spenge festgestellt.

Das Fahrplanangebot zur ersten Unterrichtsstunde wird über zwei Busfahrten abgebildet: eine Fahrt auf der Linie 56 Babenhausen Süd – Spenge und eine Fahrt auf der Linie 156 Schildesche StadtBahn – Spenge. Beide Fahrten sind sehr gut nachgefragt.

Bis zum 11.10. wurden beide Fahrten von einem Auftragsunternehmen mit Gelenkbussen durchgeführt. Im Fall einer Fahrzeugstörung stand als Ersatzfahrzeug nur ein Standardbus zur Verfügung, bei dessen Einsatz die Kapazitäten nicht ausreichend waren und Schüler an der Haltestelle stehen geblieben sind. Um diesen Fall auszuschließen, hat moBiel nach den Herbstferien den Einsatz dahingehend geändert, dass die Fahrt auf der Linie 56 von moBiel selbst und nur noch die Fahrt auf der Linie 156 vom Auftragsunternehmen gefahren wird. Dadurch kann sichergestellt werden, dass das Auftragsunternehmen auf der Linie 156 einen Gelenkbus als Reservefahrzeug einsetzen kann. MoBiel beobachtet diese Situation kontinuierlich, zuletzt war ein Mitarbeiter der Betriebsplanung am 28.10.2019 vor Ort.

Anträge:

- Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen und des Vertreters der Partei Die Linke: **Errichtung einer Fahrradabstellanlage am Haupteingang der Realschule Jöllenbeck**

Herr Ziemann (Bündnis 90/Die Grünen) erläutert den gemeinsamen Antrag: jeder, der mit dem Fahrrad kommt, hat Probleme, sein Rad vor der Schule anzuschließen. An einem öffentlichen Gebäude soll es möglich sein, sein Rad ordentlich abzuschließen.

Herr Bartels (SPD) fragt, ob dieser Antrag vorher mit der Schulleitung abgestimmt wurde. Herr Bezirksamtsleiter Hansen verneint dies.

Die Bezirksvertretung beschließt, die Verwaltung aufzufordern, am Haupteingang der Realschule Jöllenbeck für Besucher (u.a. Eltern, Mitglieder der Bezirksvertretung) eine Fahrradabstellanlage (Anlehnsystem) einzurichten.

– einstimmig beschlossen –

- Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen und des Vertreters der Partei Die Linke: **Fehlende Markierung ‚BUS‘ an der Haltestelle Jöllenbeck Dorf aufbringen – alternativ Sperrflächen entfernen und Fahrradschutzstreifen verlegen**

Herr Ziemann (Bündnis 90/Die Grünen) erläutert den gemeinsamen Antrag. Die in der Vorstellung der Planung der Maßnahme zugesagte Beschriftung ‚BUS‘ auf der Sperrfläche ist nicht aufgetragen. Die Situation ist für den Radfahrer nicht eindeutig erkennbar.

Herr Ziemann schlägt vor, den Antrag inhaltlich/textlich wie folgt zu ergänzen: Zusätzlich soll die Haltestelle mit einem durchgehenden Breitstrich in Verlängerung der Sperrfläche vom fließenden Verkehr abgetrennt werden, um die Haltestelle deutlicher von der Fläche für den fließenden Verkehr abzugrenzen.

– mit der Ergänzung einstimmig beschlossen –

- Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen und des Vertreters der Partei Die Linke: **Bessere Lösung für das Parken auf dem Telgenbrink finden**

Frau Brinkmann (SPD) erläutert den gemeinsamen Antrag.

Auf dem Telgenbrink hat sich der Verkehr verstärkt. Es werden auch mehr Fahrzeuge in unregelmäßiger Situation abgestellt, eine Durchfahrt ist für größere Fahrzeuge mitunter schwierig. Die Sichtachse vom Mondsteinweg auf den Telgenbrink (aus Richtung Malachitstraße kommend) ist unzureichend und häufig durch Kleintransporter verstellt.

Herr vom Braucke (FDP) unterstützt den Antrag. Er unterstreicht jedoch, dass unterschiedliche Gewerbefahrzeuge und landwirtschaftliche Fahrzeuge ebenfalls dort fahren müssen. Herr Kraiczek (CDU) bestätigt dies. Das Problem sei bekannt, eine Lösung jedoch noch nicht gefunden. Parkflächen zu markieren, sei hier nicht anwendbar. Herr Bartels (SPD) erinnert an die Situation am Schnatsweg. Hier hat die Verwaltung gegenüber einer Ausfahrt Parkverbote angeordnet. Vielleicht ist auch auf dem Telgenbrink eine ähnliche Lösung möglich.

Die Bezirksvertretung fordert die Verwaltung auf, eine Lösung für ein ‚sicheres‘ Parken längs des Telgenbrinks zu finden.

– einstimmig beschlossen –

- Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen und des Vertreters der Partei Die Linke: **Erweiterung des Gewerbegebietes Heidsieker Heide nachhaltig gestalten**

Herr Bartels (SPD) erläutert den gemeinsamen Antrag. Gewerbe und Naturschutz müssen sinnvoll verbunden werden. In der Begründung wurde

Effizienz auf ganzer Linie

Beispiele aus dem Komplettangebot:

Öl-/Gas-Brennwerttechnik

Holzheizkessel

Wärmepumpe/Lüftung

Brennstoffzellen-Heizgerät

Kraft-Wärme-Kopplung

Solar-/Photovoltaiksysteme

Wir beraten Sie gern:

Aufderheide

Sanitär | Elektro | Heizung

Viessmann-Vertragshändler

seit über 40 Jahren

Jöllenbecker Str. 536 | 33739 Bielefeld | Tel.: 0 52 06 - 91 390 | www.aufderheide-gmbh.de

RESTAURANT
Alt Schildesche
 Beckhausstraße 193 • 33611 Bielefeld
 Tel. 0521 8 12 10 • Fax 0521 8 75 00 35
 Öffnungszeiten: ab 17.00 Uhr
 Sonn- und Feiertags auch 12.00 bis 14.30 Uhr
 Montag und Dienstag Ruhetag
 Abweichende Termine nach Absprache

Neue Speisekarte u.a. mit:

- Gebackter Grünkobl, Koblwurst, Bratkartoffeln
- Gefüllte Rinderroulade, Apfelrotkraut, Kroketten
- Wildgerichte mit Kartoffelklößen und Spitzkobl

Im Januar:
 Wir empfehlen
 deftigen Grünkobl
 oder
 herzhaftes Wildgerichte
 stets frisch für Sie zubereitet.

Planen Sie in diesem Jahr
 ein Familienfest?

Wir sind Ihnen gerne
 behilflich, sprechen Sie
 uns bitte an!

Saal für 120 Personen

Familie Seelmeyer freut
 sich über Ihren Besuch.
 Seit über 50 Jahren in
 Familienbesitz in Schildesche.



Herr Niehoff (IHK-Hauptgeschäftsführer) zitiert. Wir tun gut daran die Empfehlungen, die unlängst von IHK, BUND und Westfälisch-Lippischem Landwirtschaftsverband als Handlungsempfehlungen erarbeitet wurden, umzusetzen.

Herrn Kraiczek (CDU) ist nicht klar, woher Herr Bartels die Erkenntnis hat, dass das Gebiet an der Heidsieker Heide in naher Zukunft eine Veränderung erfahren sollte. Die Empfehlung würde nur Sinn machen, wenn es einen konkreten Hintergrund einer Realisierung des B-Planes gäbe.

Herr vom Braucke (FDP) hat Signale aus der Bauverwaltung erfahren, dass man die B-Plan-Änderung angehen und das Gebiet erschließen will. Das Zitat („Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung gilt in der Wirtschaft auch für den sorgsam Umgang mit Flächen. Es ist an der Zeit, die guten

Beispiele von Unternehmen zu dokumentieren und zur Nachahmung anzuregen.“) sei korrekt, jedoch aus dem Zusammenhang gerissen. Er kann dem Antrag derzeit nicht zustimmen. Es sollen keine Hürden aufgebaut werden. Herr vom Braucke bittet darum, den TOP von der Tagesordnung abzusetzen. Sonst stimmt er dagegen.

Herr Ziemann (Bündnis 90/Die Grünen) betont, dass es nicht aus dem Zusammenhang gerissen sein könne, da nur dieser eine Satz von Herrn Niehoff in der Empfehlung stehe. Weitere Aussagen wurden nicht getätigt. Herr Bezirksbürgermeister Heinrich sieht den Zeitpunkt der Antragstellung als zu früh an. Herr Kraiczek führt aus, der konkrete Hintergrund für den Antrag sei nicht gegeben. Es handelt sich um einen Schauantrag, der derzeit nicht relevant ist. Empfehlungen sind nicht konkretisiert.

Herr Bartels betont, dass die Broschüre keine Hürde für Unternehmen darstelle. Die vorgestellten Unternehmen haben diese Beispiele freiwillig aufgezeigt. Eine Arbeitsgruppe habe die Broschüre gemeinschaftlich erstellt. Die mögliche weitere Entwicklung des Gewerbegebiets Heidsieker Heide wurde den Bezirksvertretern bereits vorgestellt, daher könnte man nicht von einem Schauantrag sprechen.

Herr Heinrich fragt die Bezirksvertretungsmitglieder, ob der Antrag ihrer Meinung nach jetzt oder später zu stellen sei.

Herr Sarnoch (CDU) schlägt vor, zunächst abzuwarten und tätig zu werden, wenn der BPlan angegangen werde. Frau Brinkmann (SPD) erklärt, der Antrag werde aufrechterhalten.

Die Verwaltung wird aufgefordert, bei der geplanten Erweiterung des Gewerbegebiets Heidsieker Heide die unlängst von IHK, BUND und Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband gemeinsam vorgelegten Handlungsempfehlungen zu befolgen.

– mit Mehrheit beschlossen (8:7:0) –

- **Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen und des Vertreters der Partei Die Linke: Alle Bushaltestellen im Stadtbezirk Jöllenbeck mit einem Abfallbehälter ausstatten**

Frau Brinkmann (SPD) erläutert den gemeinsamen Antrag. Es geht darum, an allen Bushaltestellen einen Abfallbehälter aufzustellen. Es muss die Möglichkeit bestehen, seinen Müll in einen Behälter zu werfen.

Herr Kraiczek (CDU) stimmt dem Antrag zu.

Die Bezirksvertretung fordert die Verwaltung auf, gemeinsame mit moBiel dafür Sorge zu tragen, dass alle Bushaltestellen im Stadtbezirk Jöllenbeck mit einem Abfallbehälter ausgestattet werden.

– einstimmig beschlossen –

- **Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen und des Vertreters der Partei Die Linke: ‚Einschnürung‘ auf dem Telgenbrink Höhe Mondsteinweg nachbessern**

Frau Brinkmann (SPD) erläutert den gemeinsamen Antrag. Die errichtete Einschnürung ist mangelhaft. Vor Jahren war bereits eine Querungshilfe angedacht, davon hat die Bezirksvertretung in Beratung mit dem Amt für Verkehr Abstand genommen. Im Zuge der Bebauung am Mondsteinweg hatte der Investor zugesagt, eine Verengung zu finanzieren, der Auftrag ging an das Amt für Verkehr. Die Ausführung ist geradezu lächerlich. Es geht darum, eine bessere Situation auf dem Schulweg zu erreichen. Die Fahrbahnbreite beträgt immer noch 6 m, PKW's können dort ohne Verlangsamung im Gegenverkehr durchfahren. Das Amt für Verkehr muss nachbessern.

Herr Kraiczek (CDU) stimmt einer Nachbesserung zu.

Herr Bezirksamtsleiter Hansen erinnert an den am 01.03.2018 von der BV gefassten Beschluss zur Einengung. Darin sind genau 6m verbleibende Fahrbahnbreite gefordert.

Herr Kraiczek (CDU) sagt, dass es nach seiner Erfahrung mit der Verwaltung immer die Möglichkeit gab, bessere Vorschläge zu machen. Er wundert sich daher, dass die Verwaltung in diesem Fall der Beschlusslage so konsequent gefolgt ist. Frau Brinkmann hatte dies nicht mehr so in Erinnerung. Vor Ort wird die Wirklichkeit ersichtlich. Die rot-weißen Pfosten sind nicht deutlich genug. Die Ausführung ist unzureichend.

Herr Kläs (SPD) erinnert an die Art der Einengungen im Kreis Herford. Die Baken sind größer und nicht so dünn, vor den Baken ist die Fahrbahn mit Strichen eingezogen. Das wirkt optisch besser.

Die Bezirksvertretung fordert das Amt für Verkehr auf, die mangelhaft durchgeführte künstliche Fahrbahnverengung auf dem Telgenbrink Höhe Mondsteinweg nachzubessern, damit der intendierte Effekt einer Geschwindigkeitsreduktion zum Zwecke einer sicheren Querung der Fahrbahn gerade für Schulkinder erreicht wird.

– einstimmig beschlossen –

- **Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen und des Vertreters der Partei Die Linke: Das Ortseingangsschild von Vilsendorf versetzen**

Herr Bartels (SPD) erläutert den gemeinsamen Antrag. Vilsendorf wird durch eine übermäßig breite Straße mit Mauern zu beiden Seiten in zwei Teile zerschnitten. Die Straße gehört zum Straßenbaustatusträger Straßen-NRW. Dies verhindert eine Einflussnahme auf die Gestaltung der Straße, die einer städtebaulich förderlichen Entwicklung von Vilsendorf gerecht wird. Durch die Umsetzung würde der tatsächliche Status quo der geschlossenen Ortsbebauung anerkannt. Mittelfristig könnten Vorschläge erdacht und umgesetzt werden, wie die Ortsdurchfahrt so gestaltet werden kann, dass die Verkehrsteilnehmer die ortsübliche Geschwindigkeit von 50 km/h oder geringer einhalten. Auch die Einmündungen der diversen Querstraßen könnten im Rahmen der Verkehrsberuhigung z.B. auf Rechts-vor-Links umgestellt werden. Der Straßenraum verlangt nach einer Umgestaltung, Platz genug ist vorhanden. Ziel sollte sein, die Mauern auf beiden Seiten langfristig zu schleifen, damit Ost- und West-Vilsendorf besser zusammenwachsen – heute können sie sich ja noch nicht einmal sehen!




Werner Lippert
Steuerberater

Oliver Lippert
Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte:

- ☑ Buchhaltung/Jahresabschlüsse
- ☑ Steuererklärungen
- ☑ Bau-/Lohnabrechnungen
- ☑ Betriebswirtschaftliche Beratung
- ☑ Unternehmens-/Existenzgründungsberatung
- ☑ Erbschaftsteuerliche Beratung
- ☑ Unternehmensnachfolge
- ☑ Steuerstrafrecht
- ☑ Mietrecht/Arbeitsrecht
- ☑ Wirtschaftsrecht
- ☑ Gesellschaftsrecht
- ☑ Internationales Steuerrecht
- ☑ Englische Limited

Öffnungszeiten:

Mo.–Do. 8:00–16:00 Uhr
 Fr. 8:00–12:00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Büros:

Westerfeldstraße 8
 (im Volksbankgebäude)
 33611 Bielefeld
 Telefon 05 21/9 89 11 60
 Fax 05 21/98 91 16-29

Jöllenbecker Heide 20
 33739 Bielefeld
 Telefon 0 52 06/91 31 0
 Fax 0 52 06/91 31 21

E-Mail: info@stb-lippert.com

Dorf-Apotheke

Gesundheit im Zentrum



Apotheker Dr. Eric Strathmann
Dorfstr. 26 · 33739 Bielefeld - Jöllenbeck
Tel. 0 52 06 / 12 44 · Fax 0 52 06 / 91 42 14
Email: info@dorfapotheke.de
Internet: www.dorfapotheke.de

Herr Bartels erläutert, dass das Versetzen des Ortseingangsschildes impliziert, dass die Baulast an die Stadt Bielefeld übergeht. Die Landesstraße geht durch eine geschlossene Bebauung. Straßen.NRW kümmert die städtebauliche Auswirkung nicht.

Herr Jung (CDU) erinnert, dass das die Bezirksvertretung ähnliches bereits versucht hat. Das ist immer wieder abgelehnt worden. Er erinnert an das Haushaltssicherungskonzept. Der Antrag solle erst gestellt werden, wenn die Stadt aus dem Haushaltssicherungskonzept heraus ist. Aber auch dann wird die Stadt Bielefeld die Baulast wohl nicht übernehmen.

Herr Stiesch (Die Linke) betont, dass Straßen verbinden sollen. Diese Straße trennt jedoch. Man kann nicht erkennen, dass man durch den Ort Vilsendorf fährt. Dieser Eindruck solle durch Versatz der Ortseingangsschilder deutlich gemacht werden.

Herr Kleimann (CDU) erklärt, dass weder Herr Bartels noch Herr Stiesch Recht haben. Die lichte Breite ist schon seit langer Zeit so. Früher gab es noch Gärten, die zur Straße hin lagen. Die Bauern waren nicht verfeindet, sondern der damalige Gemeinderat. Die SPD hatte eine eigene Gemeindevertretung. Sie wollten, dass Vilsendorf sich auf der Seite der Kirche zur Schule hin verbreitert. Die CDU war der Ansicht, dies auf der anderen Straßenseite zu tun. So ist die Bebauung entstanden. Man war sich politisch uneins. Der Antrag geht ins Leere, da die Stadt nicht willens sein kann, die Baulast zu übernehmen. Herr Kleimann stimmt daher dagegen.

Herr Kraiczek (CDU) stimmt Herrn Kleimann zu. Wir haben keine Chance, etwas zu ändern. Er stimmt dem Antrag daher nicht zu.

Herr vom Braucke (FDP) sagt, man könne nicht dagegen sein, dass ein Dorf zusammenwachse. Die Bezirksvertretung hat das Versetzen von Ortseingangsschildern mehrfach versucht und ist immer gescheitert. Wir haben andere Projekte, auf die man sich konzentrieren sollte, u.a. ein Kombi Bad. Der Antrag ist ein Schauantrag und nicht auf Umsetzung ausgelegt, sondern nur auf eine Meinungsäußerung der Bezirksvertretung.

Herr Stiesch (Die Linke) fragt, ob die Versetzung des Ortseingangsschildes gleich zu setzen ist mit der Änderung der Baulast?

Herr Bezirksamtsleiter Hansen bestätigt dies.

Herr Bartels widerspricht der Äußerung, dass es sich um einen Schauantrag handelt. Der Antrag wird im Rat weiter behandelt werden müssen. Solche Wege dauern lange. Dann ist man vielleicht schon aus der Haushaltssicherung heraus. Es wurden viele Gespräche mit Straßen.NRW geführt. Der Stadt entstehen nicht unmittelbar Kosten. Es wird eine Begehung mit der Stadt Bielefeld und Straßen.NRW durchgeführt. Der Zustand wird dokumentiert. Straßen.NRW zahlt zusätzlich einen Betrag für die Erhaltungsmaßnahmen, die in den nächsten zwei Jahren noch durchzuführen sind. Langfristig ist die Stadt Bielefeld dann in der Pflicht. Straßen.NRW habe bei der Jöllenbecker Straße bestätigt, die Baulast an die Stadt Bielefeld übertragen zu wollen. Daher ist es kein Schauantrag! Es muss einmal ein Anfang gemacht werden. Ein Umdenkungsprozess soll angestrebt werden. Es ist nicht unmöglich.

Herr vom Braucke geht nicht davon aus, dass die Stadt Bielefeld so schnell aus der Haushaltssicherung heraus ist. Es ziehen dunkle Wolken auf. Die Steuereinnahmen sinken. Nächstes oder übernächstes Jahr kommen die Probleme zurück.

Nach dieser kontroversen Diskussion beantragt Frau Brinkmann, den Antrag zurück zu stellen. Die Bezirksvertretung stimmt Frau Brinkmann zu.

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen und der Vertreter von FDP, Die Linke und der BfB: **Am Mondsteinweg vor der Einmündung zur Theesener Straße einen Zebrastreifen anlegen**

Herr Bezirksbürgermeister Heinrich erläutert den gemeinsamen Antrag. Ein ähnlicher Antrag wurde bereits gestellt und abgelehnt. Es gab einen Ortstermin mit einem Großelternvertreter. Dieser Ortstermin hat zu der einstimmigen Meinung geführt, dass dort ein Zebrastreifen errichtet werden muss. Eine Beleuchtung ist vorhanden. Es wurden verschiedene Gefahrsituationen festgestellt.

Die Bezirksvertretung beschließt die Verwaltung aufzufordern, am Mondsteinweg vor der Einmündung zur Theesener Straße zwischen den vorhandenen Bürgersteigen einen Zebrastreifen anzulegen.

– einstimmig beschlossen –

- **Öffnungszeiten des Schulgeländes am Waldschlösschen erweitern (Bürgereingabe nach § 24 GO NRW v. 08.10.2019)**

Frau Schrader und Frau Mertens erläutern die Anträge zu Öffnungszeiten des Schulgeländes am Waldschlösschen und zur Schaffung von Ausgleichsflächen für wegfallende Spielflächen am Wöhrmannsfeld/Siekmannsfeld. Jöllenbeck besitzt einen deutlichen Mangel an Spielplätzen. Es ist nicht nachvollziehbar, dass nicht wenigstens das Schulgelände zur Verfügung steht. Frau Schrader weiß von den Klagen eines Nachbarn. Man solle darüber sprechen, ob das so bestehen bleiben muss. Der Spielplatz am Wöhrmannsfeld wird verkleinert. Die Öffnung des Schulgeländes soll hierfür einen Ausgleich darstellen.

Bartels (SPD) erinnert an die rechtliche Situation und einen Ortstermin am Waldschlösschen. Er hat verschiedene Gespräche mit der Leiterin der Schule und dem Anwohner geführt. Der Gerichtsbeschluss ist klar und unumstößlich. Derzeit gibt es keine Probleme. Die Öffnungszeiten zu erweitern ist nicht möglich.

Herr Kraiczek (CDU) erklärt, die Bezirksvertretung unterstützt die Anlage von Spielplätzen. Herr Kraiczek korrigiert die im Antrag angegebenen Öffnungszeiten. Vom 1.4. bis 15.10. ist bis 20 Uhr geöffnet. Zwischen 19 und 20 Uhr erfolgt eine Schließung je nach Nutzung der Spielfläche. Nur an Sonntagen ist das Gelände geschlossen. Herr Bartels habe zu Recht gesagt, dass man jetzt Ruhe habe. Die Schließzeiten werden durch Ehrenamtliche sichergestellt. Ihrem Wunsch (dem der Antragstellerinnen) ist von Montag bis Samstag bereits gefolgt. Wenn die Zeiten nicht eingehalten, werden erfolgt ein Zwangsgeld. Ein Schild informiert über die Öffnungszeiten.

Frau Mertens verweist darauf, dass sonntags Familienzeit ist.

Herr Bezirksbürgermeister Heinrich erläutert die Rechtlage. Man kann das Amt für Schule nochmals um Stellungnahme bitten, ändern wird das jedoch nichts.

Herr Kraiczek (CDU) erklärt, dass das Amt für Schule die Situation regelmäßig genauestens überprüft. Die Bezirksvertretung kann das Anliegen nur an das Amt für Schule weiterleiten. Montag bis Samstag bis 20 Uhr ist möglich. Sonntags kann nicht geöffnet werden.

Frau Brinkmann (SPD) möchte den Antrag an das Amt für Schule mit der Bitte um Prüfung weiterleiten.

Frau Schrader und Frau Mertens ist die rechtliche Situation bekannt, was den 2. Antrag unter TOP 7 umso wichtiger macht.

Die Bezirksvertretung leitet den Antrag nach § 24 GO NRW an das Amt für Schule zur Prüfung weiter:

Die Öffnung des Schulgeländes am Waldschlösschen werden an Werktagen erweitert bis 19 Uhr. An Wochenenden ist das Schulgelände ganztätig (8 Uhr bis 18 Uhr) geöffnet.

– einstimmig beschlossen –

- **Ausgleich für wegfallende Spielflächen am Wöhrmannsfeld/Siekmannsfeld schaffen (Bürgereingabe nach § 24 GO NRW v. 08.10.2019)**

Frau Schrader und Frau Mertens erläutern ihren Antrag. Das Problem der wegfallenden Spielfläche wird konkretisiert. Es entstehen neue Wohnungen und es kommen mehr Kinder. Die Reduzierung der Spielfläche wäre nicht notwendig gewesen.

Herr Bezirksbürgermeister Heinrich bestätigt, dass der Bedarf an Spielflächen durch mehr Kinder erhöht werde.

electroplus

küchenplus

MALZ

www.electroplus-malz.de

HAUSGERÄTE

KÜCHEN

KUNDENDIENST

Jöllenbeck • Bielefeld • Herford • Detmold • Lemgo

Miele
Spezialist

e-Mail: info@electroplus-malz.de bei Facebook: Malz Hausgeräte Service GmbH

Jöllenbeck, Vilsendorfer Str. 2, 05206 / 57 77 • Bielefeld, Oehlmühlenstr. 81-87, 0521 / 92 82 70

Herford, Hämelinger Str. 22, 05221 / 76 02 060 • Detmold, Hornsche Str. 105, 05231 / 50200

Lemgo, Bruchweg 50, 05261 / 77 99 60

Frau Brinkmann spricht sich dafür aus, den Antrag ebenfalls an die Fachverwaltung weiter zu leiten und prüfen zu lassen, ob der Bedarf für mehr Spielflächen in dem Gebiet gegeben ist und wo ein Ausgleich geschaffen werden kann (z.B. auf der Fläche hinter der Feuerwache). Herr Jung (CDU) stimmt Frau Brinkmann zu. Herr Ziemann (Bündnis 90/Die Grünen) unterstützt Frau Brinkmanns Vorschlag ebenfalls. Als der B-Plan aufgestellt wurde, wurde abgewogen. Es wurde ein Bedarf von 2.000 m² festgestellt. Dem Bedarf wurde nicht entsprochen. Es soll eine Prüfung erfolgen. Es muss an anderer Stelle ein Ausgleich gefunden werden. Herr Kraiczek (CDU) stimmt der Prüfung ebenfalls zu.

Es wird diskutiert, ob der Begriff ‚ortsnah‘ eingefügt werden soll. Herr Bartels schlägt den Begriff ‚im Quartier‘ vor.

Frau Schrader fragt, was der Begriff ‚im Quartier‘ bedeutet. Jeder andere Spielplatz in der Nähe ist nur mit der Querung der Hauptstraße zu erreichen. Herr Bartels (SPD) geht davon aus: ‚Im Quartier‘ würde in diesem Falle heißen südlich der Vilsendorfer Straße über den Wörheider Weg hinaus bis zur Deliusstraße. Herr vom Braucke (FDP) weiß nicht, ob diese Erklärung richtig ist. Er würde den Bereich nicht eingrenzen, weil die Bezirksvertretung nicht weiß, welche Fläche überhaupt zur Verfügung stehen würden. ‚Im Quartier‘ betrachtet er als zu starke Eingrenzung. Er würde den Text nicht um ‚ortsnah‘ oder ‚im Quartier‘ ergänzen. Wenn es keine Flächen in der Nähe gibt, macht das keinen Sinn. Die Fläche am Waldschlösschen gehört ja auch schon irgendwie dazu.

Frau Schrader fragt, wenn es möglicherweise keine anderen Flächen gibt, was macht es für einen Sinn, die ehem. vorhandene Fläche zu kürzen.

Herr Bartels erinnert daran, dass Jöllenbeck demnächst in der Nähe eine Fläche hat, die als solche nicht mehr genutzt wird: Das Freibad. Vielleicht könnte am jetzigen Eingangsbereich eine Teilfläche umgewidmet werden.

Frau Brinkmann spricht sich dafür aus, den Text nicht zu erweitern und bittet um Abstimmung.

Die Bezirksvertretung leitet den Antrag nach § 24 GO NRW an das Amt für Schule zur Prüfung weiter:

Für die wegfallenden Spielflächen von immerhin mehr als 1.000 m² Fläche am Wöhrmannsfd/Siekmannsfd ist zeitnah ein Ausgleich zu schaffen.

- einstimmig beschlossen –
- **Vorstellung der Planung zur Sanierung/Erweiterung der Sporthalle auf dem Tie**

Herr Otterbach (Immobilienervicebetrieb, ISB) erläutert die Planung. Er geht dabei auf folgende Punkte ein:

- Bestandssituation, Bausubstanz, Grundriss, Anbau, Bühne, Eingangsbereich, Zustand des Daches
- Ausführung der Sanierungsarbeiten: Anbau in Holzrahmenleichtbauweise auf Betonsockel, Grünes Dach als Hitzeschutz, Fassade, Sanitärbereiche mit Behinderten-WC-Anlage, Gerätelager, Deckenstrahlheizung mit integrierter Beleuchtung, Sportboden erneuern, Ballettspiegel (werden abgebaut und wieder montiert)
- Baubeginn: Frühjahr/Sommer 2020, ca. elf Monate später Übergabe an die Vereine, Nutzer und Öffentlichkeit
- Kostenschätzung: 850.000,- € bis zur Fertigstellung

Rückfragen von Frau Grahl (BfB), Herrn Sarnoch (CDU) und Herr Kleimann (CDU) werden beantwortet.

Herr Jung (CDU) berichtet, dass es im Vorfeld Gespräche mit Vereinen im Sportamt gegeben hat, an denen er für den TuS Jöllenbeck teilgenommen hat. Alle Maßnahmen, die jetzt vorgenommen werden, sind mit den Jöllenbecker Vereinen, die die Halle nutzen, abgestimmt worden.

Herr Otterbach berichtet von einer großen unterirdischen Zisterne, die im Notfall Löschwasser bereithielt. Eigentlich wurde diese Zisterne nach ersten Gesprächen nicht mehr benötigt. Nun hat die Feuerwehr die Zisterne

doch für erforderlich erachtet. Sie muss mit dicken Stahlplatten abgedeckt werden, um nicht einzubrechen.

Die Bezirksvertretung nimmt die Planung zustimmend zur Kenntnis.

- **Verwendung bezirklicher Grünunterhaltungsmittel für den Stadtbezirk Jöllenbeck im Haushaltsjahr 2019**

Der Umweltbetrieb schlägt vor, die ‚kleinen Grünunterhaltungsmittel‘ für die Anschaffung und Aufstellung einer Kletterkombination auf Rohrstandfüßen auf dem Spielplatz Pielstickers Feld zu verwenden.

Der erste Vorschlag, die abgebaute Stehwippe auf dem Spielplatz Peppmeierssiek zu ersetzen, wurde mit Hinweis auf die Ertüchtigung des Spielplatzes durch den Investor des angrenzenden Baugebietes nicht weiterverfolgt.

Die Bezirksvertretung beschließt, **die ‚kleinen Grünunterhaltungsmittel‘ in Höhe von 3.963,- € sollen für die Anschaffung und Aufstellung einer Kletterkombination auf Rohrstandfüßen auf dem Spielplatz Pielstickers Feld verwendet werden.**

– einstimmig beschlossen –

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen:

- **Städt. Papierkörbe im Stadtbezirk Jöllenbeck**

Hierzu teilt der Umweltbetrieb folgendes mit:

Auf Grund des Beschlusses haben wir unsere Mitarbeiter gebeten, noch einmal besonders auf regelmäßige Überfüllungen der Papierkörbe zu achten und diese zurückzumelden. Die Überprüfungen haben ergeben, dass bei den Leerungen nur selten überfüllte Papierkörbe angetroffen wurden. Lediglich an drei Standorten an der Jöllenbecker Straße waren die Papierkörbe regelmäßig so stark überfüllt, dass die Leerungsintervalle nunmehr auf bis zu dreimal wöchentlich erhöht wurden. Papierkörbe mit größerem Volumen werden i.d.R. bei entsprechendem Bedarf auf stark frequentierten Plätzen oder in stark frequentierten Grünanlagen eingesetzt. An den moBiel-Haltestellen handelt es sich um Standardbehälter der moBiel-GmbH, die vom Umweltbetrieb geleert werden. Größere Alternativen hat moBiel bisher nicht bereitgestellt, so dass sich der Umweltbetrieb bei Bedarf und örtlicher Nähe zu anderen Leerungstouren bemüht, die Leerungsintervalle anzupassen.

Weitere Beschwerden bzgl. zu geringem Behältervolumen bzw. überquellender Papierkörbe im Stadtbezirk Jöllenbeck sind bislang nicht an die zuständige Abteilung Straßenreinigung herangetragen worden. Auch Mitteilungen über wilde Müllablagerungen halten sich im Vergleich zu anderen Stadtbezirken in Grenzen, was auf das hervorzuhebende Engagement der Quartiershelfer zurückzuführen ist.

- **Direkter Fuß-/Radweg zw. Combi-/Aldimarkt und Marktplatz**

Hierzu teilt das Amt für Verkehr folgendes mit:

Zwischenzeitlich ist der ISB mit dem Grundstücksankauf betraut worden, nach Prüfung des Sachverhaltes ist davon auszugehen, dass basierend auf dem aktuellen Bodenrichtwert der benötigten Grundstücke eine Kaufsumme in Höhe von etwa 100.000,- € zu erwarten ist. Die geschätzten Baukosten für die Errichtung eines gemeinsamen Geh-/Radweges beziffern sich auf ca. 30.000,- €.

Bevor der ISB den Grunderwerb weiterverfolgt, wird die Bezirksvertretung um ein Votum gebeten, ob an der Realisierung des Vorhabens angesichts der zu erwartenden Kosten für den Grundstücksankauf tatsächlich festgehalten werden soll. Die finanziellen Mittel stehen im städtischen Haushalt zurzeit nicht zur Verfügung und müssen zudem vom Rat der Stadt Bielefeld beschlossen werden.

Die Bezirksvertretung beschließt, **die Realisierung des direkten Fuß-/Radweges zwischen Combi-/Aldimarkt und Marktplatz soll weiterverfolgt werden.**

– einstimmig beschlossen –

auf Basis des öffentlich zugänglichen Protokolls



MS-Dachtechnik

Seit über 15 Jahren Dachdeckermeister Markus Schrader

- Dachreparaturen aller Art
- Dach und Fassadenbegrünung
- Gebäudeenergieberatung und Fachplanung für Dach und Fassade
- Sachverständigen Arbeiten im Kernbereich "Flachdachaufbau"
- Leckortung für Steil und Flachdächer
- Dachflächenfensterservice

Sachverstand aus Meisterhand

Dachdeckermeister Markus Schrader
Marsstraße 24e in Bielefeld- Jöllenbeck

www.MS-Dachtechnik.de



Telefon: 05206/ 91 73 114
Handy: 0170/ 86 87 481

SPD

**SPD-Fraktion
in der Bezirks-
vertretung
Jöllenbeck**

Die nachfolgend aufgeführten Fraktionsitzungen sind **öffentlich**, interessierte Bürger*innen sind herzlich eingeladen:

- 9. Januar 2020
- 5. Februar 2020
- 4. März 2020

Ort: ev. Gemeindehaus,
Schwager Straße 14

Beginn: jeweils 18.00 Uhr

BI Bielefelder Nachtansichten am 25. April 2020

Mehr als 50 Museen, Ateliers und Kirchen öffnen beim größten Kulturevent der Region

Lust auf eine spannende Entdeckungstour durch Bielefelds Kulturszene? Am letzten Sonnabend im April öffnen die Bielefelder Museen, Kirchen und Galerien von 18 bis 1 Uhr ihre Türen für ein ganz besonderes Kulturerlebnis. Die Bielefelder Nachtansichten 2020 sorgen mit einem abwechslungsreichen Programm an Ausstellungen, Installationen und Performances für ein unvergessliches Sinneserlebnis. Am **25. April 2020** legen mehr als 50 Kulturorte in der Innenstadt eine Spätschicht ein. Bus-Shuttles und Stadtbahnen des Hauptsponsors, der Stadtwerke Bielefeld Gruppe, bringen Nachtansichten-Besucher kostenlos durch die Nacht.

Das Programm mit Informationen zu den teilnehmenden Institutionen, einem Übersichtsplan sowie Fahrpläne der Shuttle-Busse erscheint Ende März. Karten für die Nachtansichten 2020 gibt es bereits im Vorverkauf, erhältlich in der Bielefelder Tourist-Information (Niederwall 23, Tel. 0521 51-6999) sowie online unter www.nachtansichten.de. Die Tickets kosten im Vorverkauf 12,- € (ermäßigt 10,- €).



Square Dance

Square Dance ist ein Amerikanischer Volks-Tanz, ist international, schult Reaktionsvermögen, räumliches Denken und Ausdauer, bedeutet Abwechslung ... Squaredance macht vor allem eins: **Spaß**

Das heißt, nichts einstudieren, sondern reagieren.

Ist es Tanz? Ist es Sport?

Es braucht ein Team.

Es braucht Musik.

Es muss nicht Country & Western sein, Rock, Pop, Classic, Hip-Hop, Rap, Reggae, Rock'n Roll, Soul, Techno, fast alles ist möglich, nur ohne Musik geht es nicht.

Komm und probiere es aus, am Tag der offenen Tür!

wann: **3.2.2020 und 10.2.2020 von 19 bis 21 Uhr**

wo: **Jugendzentrum „Stricker“, Gaswerkstraße 39, 33647 Bielefeld-Brackwede**

Info: **Tel.: 05206 / 91 63 488**

Ihre Im-Ohr-Spezialisten

ohrginal[®]
hörakustik



Bei uns wird Hören wieder zum Erlebnis!

- > kostenloser Hörtest + Ausprobe von Hörgeräten aller Preisklassen
- > unverbindliche Beratung + Anpassung
- > Fachbetrieb für Gehörschutz aller Art
- > Fachbetrieb für Kinder-Anpassung
- > neueste Mess- und Anpassmethoden

Hören. Mit einem Lächeln.

ohrginal hörakustik rita zeuner | Vilsendorfer Straße 4 | 33739 Bielefeld
Tel 05206 - 998 87 62 | E-Mail info@ohrginal.de | www.ohrginal.de

Jetzt neu auf www.blickpunkt-joellenbeck.de:

Der Online-Veranstaltungskalender für Jöllenbeck

Impressum:

Blickpunkt Jöllenbeck

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt und Anzeigenteil im Sinne des Pressegesetzes:

Mike Bartels • pixel desktop-publishing
Heidsieker Heide 114a, 33739 Bielefeld

Bürozeiten:

Mo. - Fr. 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr bzw.
nach telefonischer Vereinbarung

Kontakt

Telefon: 0 52 06 / 92 89-38 • Fax: -39

eMail: blickpunkt@pixel-plus.de

Internet: www.blickpunkt-joellenbeck.de

Druck:

Dreisparrendruck H. Schumacher KG
Wellingholzhauser Straße 27
33829 Borgholzhausen

www.dreisparrendruck.de

Auflage: 9.000 Ex.

© Mike Bartels • pixel desktop-publishing
Vervielfältigung und Nachdruck
von Beiträgen oder Anzeigen (auch
auszugsweise) nur mit schriftlicher
Genehmigung.

GÄSING
BESTATTUNGEN

www.gasing.de

**Bestattungen
Überführungen
Erledigung sämtlicher
Formalitäten
Aufbahrungsräume und
Trauerhalle im Hause**

Dorfstraße 29
33739 Bielefeld
Telefon: 05206 / 22 94
Telefax: 05206 / 85 64



Deutsche Bestattungsvorlage
Treuhand AG



Sozialseminar der Ev.-Luth. Versöhnungs-Kirchengemeinde Jöllenbeck 2019/2020

Pit Clausen – Wie bleibt Wohnen bezahlbar?

Der Saal im Gemeindehaus der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde war gut gefüllt, Pastor Michel führte den Gast ein, der bei seinem Vortrag gänzlich ohne Bilder und Grafiken an der Wand auskommt.

Zunächst zieht Oberbürgermeister Pit Clausen ein Fazit, wie es der Stadt jetzt gerade geht. Für ihn ist es ein Meilenstein, dass der neue Haushalt 2020/2021 zum ersten Mal seit zwanzig Jahren wieder ausgeglichen ist und damit der gesetzlichen Verpflichtung entspricht. Fortan kann die Stadt endlich wieder selbst entscheiden und strategische Investitionen tätigen. Die letzten zwei Jahrzehnte waren dagegen geprägt durch die Auflagen der Bezirksregierung unter den Vorgaben der Haushaltssicherung. Nach der Kommunalwahl 2009 hatte die neue Ratsmehrheit einen städtischen Haushalt mit 150 Millionen Euro neuen Schulden übernommen. In den vergangenen zehn Jahren konnte dieses jährliche Defizit durch über 400 Maßnahmen innerhalb der Verwaltung auf Null zurückgeführt werden, ohne dass es in der Stadt zu einem sozialen Kahlschlag gekommen wäre. Viele der Maßnahmen waren für die Bürger*innen spürbar, aber das war auch gewollt. Die Stadt musste sparen und das konnte nicht ohne Einschränkungen erreicht werden. Gerade in den letzten Jahren hat die gute Wirtschaftslage zu der Konsolidierung beigetragen und es gab es auch mehr Bundes- und Landesmittel für den städtischen Haushalt. Gleichzeitig konnten die Liquiditätskredite in den vergangenen drei Jahren um 300 Millionen Euro gesenkt werden, mit der Folge geringerer Zinslasten. Bei jeglicher Klage über zu hohe Steuerhebesätze darf nicht vergessen werden, dass neben verschiedenen Gebühren eben diese Steuern die städtischen Ausgaben in erster Linie decken müssen. Deutlich über 20 Millionen Euro pro Jahr werden jeweils für die Finanzierung des ÖPNV und des Theaters benötigt, ein Vergleich mit Verl verbietet sich dabei. Zieht man dagegen den Durchschnitt der Städte über 250.000 Einwohner in NRW heran, stellt man fest, dass Bielefeld in allen relevanten Größen, sowohl auf der Einnahme-, als auch auf der Ausgabenseite darunter liegt.

Bielefeld wächst

Zu den strategischen Investitionen zählt der OB die neue Hauptfeuerwehrwache, die laut Planung etwa 100 Millionen Euro kosten wird. In den nächsten Jahren kommt der Neubau der Martin-Niemöller-Gesamtschule hinzu. Wahrscheinlich wird auch ein neues Gymnasium benötigt. In Planung sind zwanzig neue KiTas im Stadtgebiet: „Das ist gut und notwendig! Bielefeld verändert sich und wächst. Aktuell zählen wir 342.000 Einwohner, in den letzten zehn Jahren sind 17.000 Einwohner hinzugekommen. Die Prognosen vor zehn Jahren gingen im Gegensatz dazu von einer sinkenden Einwohnerzahl aus. Diese Entwicklung traf die Wohnungswirtschaft völlig unvorbereitet. Heute sehen wir in allen Segmenten daher einen deutlichen Nachholbedarf mit der Folge steigender Preise!“ Die aktuelle Leerstandsquote in der Stadt beziffert Pit Clausen mit ca. 0,4 %. Seit vier Jahren bereits ist eine spürbare Verknappung zu beobachten, zu der auch verschiedene Trends einen Beitrag leisten, z.B. die zunehmende Zahl von Ein-Personen-Haushalten: „Daraus resultieren Verdrängungseffekte in das unmittelbare Umland. Eine der Kehrseiten sind 85.000 Einpendler*innen pro Tag mit den bekannten Verkehrsproblemen. Schon 2015 haben wir begonnen, Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Allerdings ist eine Einflussnahme auf den Wohnungsmarkt sehr schwerfällig.“



Wohnungspolitik

Eine der Maßnahmen war der Ratsbeschluss, bei allen neuen Bebauungsplänen eine verpflichtende Quote von 25 % sozial geförderten Wohneinheiten festzuschreiben: „Dieser Beschluss reagierte auf die Erkenntnis, dass in einem Wohnungsmarkt mit rasch steigenden Mieten diejenigen als erstes auf der Strecke bleiben, die mit ihrem Einkommen da nicht mithalten können!“ Die Bauverwaltung wurde seit 2016

Wie meistern wir die Zukunft?

In unserer Seminarreihe wollen wir sechs aktuelle ‚Zukunftssorgen‘ aufgreifen und mit Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis erörtern, was sich heute schon abzeichnet, was daraus in der Zukunft noch wird und was wir heute tun können und tun müssen, damit wir Schlimmes vermeiden. Dazu laden wir herzlich ein.

Das Kuratorium: Gero Bromund, Manfred Fiedler, Dorothea Held, Alois Herlth, Wilfried Husemann (†), Jürgen Michel, Ralph Mohnhardt und Barbara Steinmeier

Die nächsten Themen:

- **Mittwoch, 8. Januar, 20 Uhr**
Zusammenleben in einer ‚Multikulti-Gesellschaft‘ – wie geht’s?
Ingo Nürnberger, Beigeordneter der Stadt Bielefeld, Dezernat 5: Soziales
- **Mittwoch, 22. Januar, 20 Uhr**
Umweltfreundliche Mobilität in der Stadt – wie geht Verkehrswende?
Gregor Moss, Beigeordneter der Stadt Bielefeld, Dezernat 4: Wirtschaft / Stadtentwicklung / Mobilität
- **Mittwoch, 5. Februar, 20 Uhr**
Die Zukunft der Pflege – wie sichern wir gute Pflege im Alter?
Christine Bode, Geschäftsführerin der Diakonischen Altenzentren Bielefeld gGmbH, **Angelika Gemkow**, ehem. Abgeordnete des Landtags NRW und ehem. Vorsitzende der Enquete-Kommission ‚Zukunft der Pflege‘ im Landtag NRW, **Kornelia Lippert**, Leiterin der Diakoniestation Nord/West der Diakonie für Bielefeld
- **Mittwoch, 19. Februar, 20 Uhr**
Die Zukunft der Kirche(n) – wohin führt der Weg?
Pfr. Christian Bald, Superintendent des ev. Kirchenkreises Bielefeld

Alle Seminarabende finden statt im Gemeindehaus der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde, Schwagerstraße 14, 33739 Bielefeld (Jöllenbeck).

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Kontakt: Alois Herlth, Tel.: 05206/5598, eMail: ua.herlth@online.de

Holger Kurzawa

Malermalermeister und Zimmermann

Glauchauer Straße 32 · 33739 Bielefeld

- Alte Malertechniken – Restaurieren – Lackieren
- Tapezieren – Bodenbeläge
- Fassadenanstrich – Wärmedämmung
- Brand- und Wasserschäden
- Trockenbau

0174 - 650 99 73

eMail holger.kurzawa@gmx.de

grundlegend modernisiert und weitestgehend digitalisiert, um die Vorgänge effizienter und schneller bearbeiten zu können. In 2017 folgte das ‚Bündnis für bezahlbares Wohnen‘, eine Initiative, um in Verwaltung und Wohnungswirtschaft voneinander und miteinander zu lernen. Ein Problem bleibt – der soziale Wohnungsbau war bis zuletzt in Bielefeld nicht rentabel: „Im Jahre 2017 hat das Ministerium Bielefeld in die Mietstufe III eingeordnet. Diese Stufen definieren u.a. die Förderbedingungen im sozialen Wohnungsbau, z.B. den Tilgungsnachlass. Wir haben uns in der Verwaltung gefragt, wie diese Einstufung erfolgen konnte. Bei einem Besuch im Ministerium musste ich feststellen, dass man dort auf Basis veralteter Statistiken entschieden hatte. Über ein dreiviertel Jahr hinweg hatte ich immer wieder Termine in Düsseldorf, bis jetzt endlich die Einstufung revidiert wurde und für Bielefeld nun die Stufe IV gilt. Das hatte unmittelbare Auswirkungen! Bis Ende 2019 konnten neue Förderanträge über 40 Millionen Euro gestellt werden und für Januar 2020 hat das Ministerium ein Generalbudget über 105 Millionen Euro verteilt über drei Jahre in Aussicht gestellt. Aber wir wollen in Bielefeld alle Bedarfe bedienen. Dazu hat die Verwaltung in einer Wohnungsmarktanalyse einen Überblick geschaffen, was tatsächlich an Wohnraum gebraucht wird. Im nächsten Schritt wurden in Abstimmung mit den Bezirken 100 ha Fläche identifiziert, auf denen Wohnungsbau vorstellbar und sinnvoll ist. Allerdings baut nicht die Stadtverwaltung selbst, sondern dies übernimmt neben zahlreichen privaten Investoren die BGW, die dazu über die notwendige Expertise verfügt und ca. 100 neue Wohneinheiten im Jahr fertigstellt. Für alle neuen B-Plangebiete gilt, wir wünschen eine gemischte Bebauung, um die Quartiere für die verschiedenen Ansprüche gleichermaßen zu erschließen.“

Zukunft

Ein weiterer Baustein ist die Baulandstrategie, mit der auf die Preisentwicklung von Grund und Boden eingewirkt werden soll: „Das ist keine sozialistische Träumerei, sondern handfeste Politik, die genauso seit Jahren z.B. in Münster, Gütersloh, Herford, Werther und Steinhagen betrieben wird, nur um mal ein paar Beispiele aus der Nachbarschaft zu erwähnen. Bei Flächen über einem Hektar, die planerisch Bauland werden sollen, muss fortan mindestens die Hälfte als Zwischenerwerb in das Eigentum der Stadt überführt werden, Bedingung: freie Flächen ohne Bebauung und ohne Planungsrecht. Damit können wir besser die eben genannten Bedürfnisse berücksichtigen und eine durchdachte Quartiersentwicklung gewährleisten. Wir wollen, dass auch Normalsterbliche sich in Bielefeld wieder Wohneigentum leisten können, der Wohnungsmarkt darf nicht die Party der Reichen werden. Die Erfahrungen in Münster zeigen, dass es etwa drei Jahre braucht, bis dieses Instrument wirkt. Dort hat man mit etwa 50 Millionen Euro ‚Umsatz‘ im Jahr die Preisentwicklung derzeit im Griff. Wir fangen besser jetzt an, denn Bielefeld wird weiter wachsen. Die Geburtenrate in der Stadt ist in den letzten Jahren um ein Fünftel gestiegen und auch andere Faktoren spielen hier mit herein. In der Verwaltung bereiten wir uns darauf vor, dass in den nächsten fünf Jahren nochmals über 13.000 Einwohner hinzukommen werden.“

Zuversicht

In seiner Schlussbemerkung betont Pit Clausen, dass er stolz darauf ist, in Bielefeld eine ausgeprägte Bereitschaft vorzufinden, offen auf Veränderungen zu reagieren, denn die Stadt wird nie fertig sein: „Meine Überzeugung ist, Wachstumsprobleme tun uns gut. Wir können sie mit Zuversicht angehen!“

Mike Bartels



KiwiBI-TREFF
Kinder willkommen in Bielefeld

Familienzentrum
Oberlohmannshof

Jeden **Dienstag von 10.00 bis 12.00 Uhr** kommen Mütter und Väter mit Kindern bis drei Jahre in das Familienzentrum in der Steinbockstraße. Die Treffen sind völlig unkompliziert, groß und klein lernen sich kennen, tauschen sich aus:

- ortsnah und kostenfrei
- Beziehungen knüpfen, Verabredungen treffen
- mitbestimmte Themen und Angebote

Die KiwiBI-Treff-Begleitung freut sich auf alle kleinen und großen Besucher*innen.



Pflegevermittlung mit Herz



Pflegebedürftig?

24-Stunden Betreuung

Wir pflegen und betreuen Sie oder Ihre Familienangehörigen in Ihren eigenen vier Wänden.

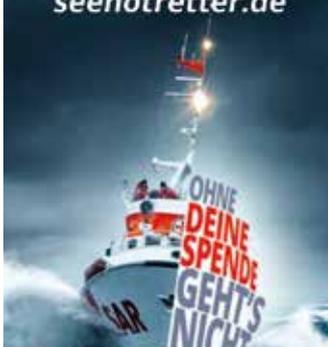
Rufen Sie uns an und lassen Sie sich unverbindlich beraten.

LichtblickPflege KG • Telefon 05206 705 19 86

Joanna Malicki • Heidsieker Heide 60 • 33739 Bielefeld

eMail info@lichtblickpflege.de • www.lichtblickpflege.de

Spende und werde ein Teil von uns.
seenotretter.de





ELEKTR4MA

DIE ELEKTROFIRMA

IHR FACHBETRIEB FÜR
ELEKTROARBEITEN ALLER ART



Telefon 0151 - 240 35 929

post@elektro4ma.de

Heidsieker Heide 92a, 33739 Bielefeld

Schulhof



Außenansicht



Jugendzentrum



Regenbogen-Gesamtschule Spenge individuell | lebendig | digital

Auf Besuch in Spenge. Seit mehreren Jahren existiert eine Kooperation zwischen dem Amt für

Schule der Stadt Bielefeld und der entsprechenden Behörde in unserer Nachbarkommune Spenge: die Realschule in Spenge litt unter fortwährend geringer werdenden Schülerzahlen, die den Weiterbetrieb nicht ermöglichten. Die Kooperation sieht vor, dass Schüler*innen aus Spenge, die eine Realschule besuchen möchten, dies in Jöllenberg tun können, während gleichzeitig Jöllenger Schüler*innen der Besuch der Gesamtschule in Spenge offensteht, eine typische win-win-Situation. Der folgende Beitrag skizziert die Unterrichtsbedingungen an der Regenbogen-Gesamtschule Spenge (RGS), Gesprächspartner war **Hartmut Duffert** (auf dem Foto unten neben Marina Filippow, Bereich Multiprofessionelles Team im Gemeinsamen Unterricht), seit der Gründung im Jahre 1989 Lehrer an der Schule, seit 1992 didaktischer Leiter im Schulleitungsteam und seit 2011 Schulleiter.

Schule in der Region

Über 900 Schüler*innen zählt die RGS, die bis auf Ausnahmen aus dem Einzugsbereich Spenge, Enger und dem Bielefelder Stadtbezirk Jöllenberg (etwa 30 bis 40 Schüler*innen pro Jahrgang) kommen. Die Oberstufe der RGS ist vierzünftig und erfährt jedes Jahr Zugänge aus den benachbarten Realschulen und Gymnasien. „Wir sind sehr glücklich über die enge und reibungslose Zusammenarbeit mit der städtischen Verwaltung und den politischen Gremien der Stadt Spenge. Von allen Seiten erfahren wir seit Beginn an sehr viel Unterstützung. Wenn ich nur die großen Dinge Revue passieren lasse, dann haben wir gerade die energetische Komplettanierung der Schule und die Neuanlage des Außengeländes abgeschlossen, gleichzeitig hat die Stadt 1,4 Millionen Euro in das Jugendzentrum gesteckt, das an die Schule grenzt und unsere Angebote ergänzt. In den Jahren davor haben wir eine zweite Sporthalle bekommen, die Mensa wurde auf den neuesten Stand gebracht und das alte Schulgebäude um ein zweites Stockwerk erweitert. Verwaltungstrakt, Lehrerzimmer, Fach- und Klassenräume – ich wüsste jetzt spontan nicht, was nicht bereits umgebaut und renoviert worden wäre. Die Klassenräume werden gerade sukzessive

auf flexibel anzuordnende Einzeltische umgestellt. Inzwischen ist die Schule übrigens komplett digital, es gibt keine einzige Kreidetafel mehr!“

Wie entwickeln wir unsere Schule weiter?

Vor sechs Jahren hat in der RGS ein Diskussionsprozess um die zukünftige Ausrichtung und Schwerpunkte der Schule begonnen, wie könnten die Schüler*innen am besten auf ihr nachschulisches Leben vorbereitet werden. Hartmut Duffert: „Unter Einbeziehung aller Gremien und Statusgruppen wurde ein sog. Leuchtturm-Projekt definiert: der digital gestützte Unterricht für alle Jahrgangsstufen von 5 bis 13 bei gleichzeitiger Etablierung eines pädagogischen, digitalen Netzwerks. Die Vorarbeiten zu diesem Projekt waren schon so weit gediehen, dass im Jahre 2016, als die rot-grüne Landesregierung das Ziel ‚Gute Schule 2020‘ ausrief, unser Konzept eingereicht werden konnte, mit dem Erfolg einer schnellen Bewilligung. Ab 2017 erfolgten die ersten Fortbildungen und im Sommer 2018 war die Schule komplett ausgestattet: flächendeckend WLAN, 70 ausleihbare Laptops, in allen Klassen- und Fachräumen 70“-Touchscreens. Nicht zu vergessen, dass die 80 Kolleg*innen permanent fortgebildet werden, ein





Multifunktionaler Pausenbereich



Klassenraum



*Engagement, was diese rasche Umsetzung erst ermöglicht hat.“ Auch alle Fachkonferenzen beschäftigen sich weiter mit der Entwicklung digital gestützter Themen, mit dem Ziel, einen umfassenden Kanon für alle Fächer und Jahrgangsstufen zu erarbeiten, also Schule 4.0. Dies geschieht auch in Bezug auf den Medienkompetenz-Rahmen NRW. Übrigens ist die RGeS gerade erst mit dem ‚Digital-Preis‘ ausgezeichnet worden (Oktober 2019). „Jetzt folgt die abgestimmte digitale Entwicklung der örtlichen Grundschulen, wobei wir auf die seit Jahren gewachsene gute Zusammenarbeit zurückgreifen können. Die Themen Übergangsmangement und MINT-Tage bringen uns regelmäßig mit den Kolleg*innen der Grundschulen zusammen.“*

Soziale Kompetenz

Hartmut Duffert sammelt sich kurz: *„Die digitale Ausstattung ist weder Selbstzweck noch wollen wir uns darauf ausruhen. Unser Konzept geht viel weiter. Der Bereich ‚Darstellen & Gestalten‘ hat traditionell an der RGeS einen hohen Stellenwert. Ab der 7. Klasse gibt einen entsprechenden Wahlpflichtbereich alternativ zu Französisch, Naturwissenschaften oder Arbeitslehre/Technik. Wir haben Theater-AGs, eine Kulturwerkstatt und die sog. ‚offene Stunde‘. Dazu zwei Jahrgangsorchester und das Schulorchester. Alle bestreiten regelmäßig Abendveranstaltungen. Ich bin überzeugt, mit diesen Angeboten die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler*innen zu stabilisieren, indem das Selbstbewusstsein, der erfahrene Selbstwert und die Ich-Stärke aufgebaut werden. Flankierend setzen wir auf eine wachsende soziale Kompetenz durch soziales Lernen. In der Schule werden Streitschlichter und Busbegleiter ausgebildet. In der Klasse 9 durchlaufen im Rahmen der Rettungssanitäter-Ausbildung alle Schüler*innen einen 1.-Hilfe-Kurs. Wer möchte, kann sich freiwillig zum Schulsanitäter ausbilden lassen. Wir organisieren mit diesen Schüler*innen in festen Dienstplänen den Sanitätsdienst an der Schule, die diensthabenden Schüler*innen werden dazu jeweils mit einem Diensthandy ausgestattet, damit sie schnell erreichbar sind. Soziale Kompetenz und sozialer Zusammenhalt – wo kann man das besser lernen, als in der Schule? In diese Richtung geht auch unser Ansatz, in der Sek. I mit Klassenleiter-Teams zu arbeiten, die in den sog. Klassenstunden gerade auch Dinge thematisieren können, die gerade nicht auf dem Unterrichtsplan stehen. Übrigens, schauen Sie sich einmal in der Schule oder auf dem Gelände um: kein Vandalismus, kein Diebstahl von Schuleigentum, für mich ein klares Zeichen, dass sich die Schüler*innen positiv mit ihrer Schule identifizieren.“*

Individuelle Förderung

Seit dem Schuljahr 2015/2016 nimmt die RGeS Kinder auf, die einen besonderen Unterstützungsbedarf bei Sprache, Lernen oder hinsichtlich emotional-sozialer Entwicklungsstörungen vorweisen. Nach Aussage des Schulleiters konnten individuell verschieden gute Fortschritte beobachtet werden, die in Einzelfällen dazu führten, dass die Kinder die Förderung wieder verlassen konnten. Die RGeS bietet einen verlässlichen Ganztags, an drei Tagen in der Woche ist die Mensa geöffnet, es gibt keine Hausaufgaben, außer evtl. Vokabellernen. Von Klasse 5 bis 7 können die Schüler*innen in den GL-Stunden eine individuell gestaltete Lernzeit für Übungsaufgaben oder Themen von eigenem Interesse nutzen. Durch den gezielten Fachförderunterricht in Deutsch und Mathe in Klasse 5 und 6 (je eine Wochenstunde), das Doppellehrerprinzip in Sek. I und den Schwerpunkt Darstellen & Gestalten erklärt sich Hartmut Duffert die enorme erfolgreiche Förderleistung seiner Schule. In Klasse 5 werden 35-40% der Schüler*innen mit einer Hauptschulempfehlung, 40-45% mit einer Realschulempfehlung und der Rest mit der gymnasialen Empfehlung eingeschult. Nach Klasse 10 wechseln knapp die Hälfte in die Oberstufe, etwa ein Drittel erreicht die Fachoberschulreife und ca. ein Viertel den Hauptschulabschluss. Auch eine andere Aufgabe konnte die RGeS zu ihren Gunsten lösen – den Generationswechsel im Kollegium: *„Wir verfügen jetzt über ein recht junges Team, die Hälfte der Lehrer*innen ist erst in den letzten sechs Jahren in den Schuldienst eingetreten.“*

Fazit

Wahrscheinlich kann keine weiterführende Schule in Bielefeld in Sachen Ausstattung mit der Regenbogen-Gesamtschule Spenge mithalten. Das ihr Konzept ‚individuell | lebendig | digital‘ aufgeht, zeigen die überdurchschnittlichen Abschlüsse nach Klasse 10 und die Sogwirkung, die die Oberstufe ausübt.

Wenn Sie sich davon angesprochen fühlen, können Sie am 21. Januar einen Infoabend besuchen (19.30 Uhr), die Anmeldung zum Schuljahr 2020/2021 findet am 15. Februar statt (ab 8.00 Uhr).

Informationen erhalten Sie auch unter 05225 / 6016-0 oder im Internet www.rges.de

Junge Karriere - wer war dabei?

... fragt Prof. Dr. Andreas Beaugrand in seiner Einführung zu der Vernissage von Sven Henric Olde. Zunächst jedoch begrüßte stellvertretend für die drei Partner*innen Ralf Finke die Gäste in den Räumen der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberater-Kanzlei FMK-Steuer in Spenge. Er erinnerte an bereits mehrere zusammen mit Prof. Beaugrand durchgeführte Ausstellungen, „auch diesmal haben wir in Absprache mit den Mitarbeiter*innen erfolgreich die Gemälde in den Räumen der Kanzlei verteilt, schließlich prägen die Bilder für eine Zeit den Arbeitsplatz entscheidend mit. Wir freuen uns, geleitet durch die Expertise von Prof. Beaugrand dies hier in der Kanzlei realisieren zu können und wir freuen uns auf Ihr Feedback zu den Bildern!“ Mit dieser Vernissage endet ein regelrechter Marathon des jungen Künstlers mit sieben Ausstellungen in Folge binnen eines halben Jahres. Dabei musste sich Sven Henric Olde auf ganz unterschiedliche Räumlichkeiten einlassen: von einem komplett leeren Gebäude, wo er auch Teile davon mit bemalte und in die Ausstellung einbezog bis hin zur Neustädter Marienkirche im Orgelsommer 2019. Im Kunstverein Hannover konnte er sich im Rahmen des Projektes ‚Mad World – ich will das Du tanzt‘ darstellen.

Freischaffender Künstler

„Sven Henric hat erst Anfang 2019 die Entscheidung für sich getroffen, als Künstler fortan seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Das verdient mehr als Respekt! Seine Masterarbeit aus 2017 war für mich eine außergewöhnliche literarische und künstlerische Begegnung: seine ausgeprägte Phantasie, die überraschende Kombination aus Typographie, Schriftsatz, Design und Malerei als Illustration von sachlichen, fast wissenschaftlichen, selbst verfassten Texten erzeugte bei mir einen vitalen Nachhall. Auch seine Arbeiten, die hier zu sehen sind, zeigen eine ganz besondere Mischung aus Malerei, Zeichnung, Text und Witz. Nach seiner Masterarbeit verloren wir uns aus den Augen, Sven Henric wurde Freelancer in einer Agentur in Dortmund,“ erinnert Prof. Beaugrand seine Begegnungen mit dem Künstler.

Lebenselixir

Sven Henric Olde stammt aus Nienburg an der Weser. 2010 beginnt er sein Studium an der FH Bielefeld mit dem Schwerpunkt Gestaltung, Grafik und Kommunikationsdesign, z.T. gefördert durch ein Stipendium der Aldegrevier-Gesellschaft in Münster. An den Bachelor 2014 schließt er unmittelbar sein Master-Studium an der FH Bielefeld an, zeitgleich wird ihm die Leitung der offenen Druckwerkstatt am Fachbereich Gestaltung übertragen und er kann ein Jahr als Designer im ZIF der Uni Bielefeld arbeiten. Er realisiert seine Motive bevorzugt mit Acryl, Lack, Öl- und Pastellkreide und verschiedenen Stiften auf großformatigen Leinwänden – oder auch einer schlichten Bürotür, wenn sie sich dafür anbietet: „Das praktische Arbeiten ist mein Lebenselixir. Ich muss mich in meinen Bildern ausdrücken können, sonst überfällt mich eine rastlose Nervosität. Die Tätigkeit in der Agentur für Grafik und Kommunikationsdesign war bestimmt von Zeitdruck und von meinem künstlerischen Anspruch her nicht ausfüllend. Trotzdem hat es eine Zeit gedauert, bis ich mir selbst darüber klar geworden war, wie ich mir meine Zukunft vorstellen könnte und klar, ich musste auch Überzeugungsarbeit

Hoffen

Acryl und Lack auf Holz (gerahmt), 2019
140 x 100 cm



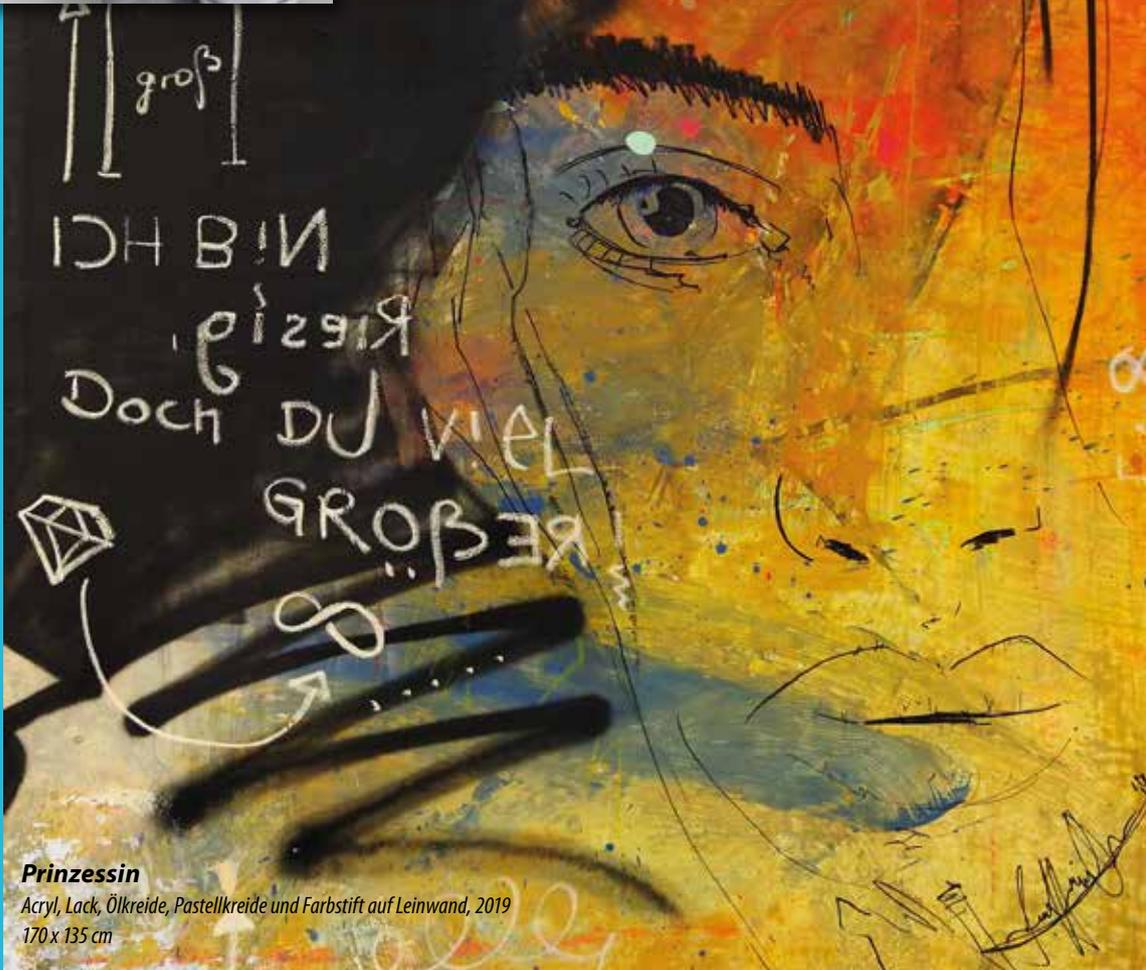
oben v.l.: Philip Kaupp, Elke Marquardt, Ralf Finke
 unten v.l.: Prof. Dr. Andreas Beugrand und Sven Henric Olde



leisten, bei meiner Frau und bei meinen Eltern. Aber sie haben mich darin bestärkt, den Künstler in mir zu sehen. Zu meiner Freude konnte ich bald nach dieser Entscheidung ein Arbeitsstipendium einwerben und damit in einem Atelier in Stowe (Mecklenburg-Vorpommern) leben und arbeiten. Auch die Chance, die insgesamt sieben Ausstellungen bis Ende 2019 zu planen und auszustatten, empfinde ich als großes Glück. Ich freue mich über das Angebot, hier - kuratiert durch Prof. Beugrand - auszustellen zu dürfen und sehe dem neuen Jahr mit Freude entgegen."

Ein Höhepunkt

Den Gästen der Vernissage gibt Prof. Beugrand noch den Hinweis mit auf den Weg, dass Kunst auch irritierend sein kann und in jedem Fall Kommunikationsprozesse auslösen sollte – eine Erkenntnis die sich im weiteren Verlauf des Abends auf jeden Fall bestätigte. Die weitere Lebensplanung seines jungen Schützlings im Auge verleiht Beugrand seiner Hoffnung mit der Feststellung Ausdruck, „diese Ausstellung bei FMK möge der wirtschaftliche Höhepunkt im ersten Jahr des Künstlers Sven Henric Olde werden!“
 Mike Bartels



Prinzessin

Acryl, Lack, Ölkreide, Pastellkreide und Farbstift auf Leinwand, 2019
 170 x 135 cm

FMK STEUER www.fmk-steuer.de

DIE FMK KANZLEI APP

Eine mobile Lösung für alle Fragen rund um das Thema Steuern.

Erhältlich im **App Store**
 APP STORE
Google Play

Digitale Kanzlei
 2019
 DATEV

Besuchen Sie ebenfalls unsere Webseite:
www.fmk-steuer.de

Finke Marquardt Kaup
 Partnerschaft Steuerberatungsgesellschaft
 Poststraße 36 • 32139 Spenge
 T: 05225/8507 0 • F: 05225/8507 20
 info@fmk-steuer.de

Fortschrittlich.
 Mandantenorientiert.
 Kompetent.

Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand

von Jörg-Christian Linkenbach, Rechtsanwalt und Notar,
 Fachanwalt für Erbrecht und Steuerrecht, zertifizierter Testamentsvollstrecker,
 Fachanwalt für Arbeitsrecht in Bielefeld

Der große Testaments-Check, Teil 36

kostenfreie Überprüfung vorhandener Testamente und Vorsorgevollmachten



Ein Testament errichten – warum?

„Jemanden mit dessen Wissen im Testament als Erben einzusetzen und dann nicht in angemessener Frist zu versterben, das grenzt schon an Provokation!“

Dieser weise Satz stammt von Samuel Butler, einem englischen Schriftsteller und Philosophen. Obwohl diese Weisheit schon mehr als 100 Jahre alt ist, gilt sie heute mehr denn je. Ca. 77 % aller Deutschen haben überhaupt kein Testament errichtet, weitere 20 % hinterlassen ein mangelhaftes Testament und nur 3 % haben ein tatsächlich korrektes Testament. Erbstreitigkeiten aufgrund fehlender oder unklarer Testamente füllen die Gerichtssäle aller Instanzen. Häufig wird nahezu der gesamte Nachlass in jahrelangen Prozessen regelrecht „verbraten“ und die Familie wird entzweit.

Anlass für die rechtzeitige Planung der Vermögensnachfolge gibt es genug. Das Privatvermögen in Deutschland beträgt zurzeit mehr als 7 Billionen Euro. Jährlich werden in Deutschland mehr als 200 Milliarden Euro verschenkt oder vererbt. Dennoch widmen die meisten Menschen dem Vermögensaufbau sehr viel mehr Sorgfalt und Mühe als der Regelung der Vermögensnachfolge. Vermutlich ist für die meisten Menschen die Beschäftigung mit dem Gedanken an den eigenen Tod so unangenehm, dass sie diesen Gedanken verdrängen und sich nicht rechtzeitig mit der Errichtung eines Testaments beschäftigen.

Dabei kann man auch bei größeren Vermögen häufig mit ganz einfachen Mitteln den Nachkommen Erbschaftsteuer in fünf-, sechs- oder sogar siebenstelliger Höhe ersparen. So gilt z.B. das herkömmliche „Berliner Testament“ unter gegenseitiger alleiniger Erbeinsetzung der Ehegatten und der Einsetzung der gemeinsamen Kinder als sogenannte Schlusserben bei größeren Vermögen geradezu als Kunstfehler.

Eine sinnvolle Vermögensnachfolge lässt sich heute ohne Berücksichtigung der Fragen des Steuerrechts praktisch nicht mehr gestalten. Hier arbeiten der Notar und der Steuerberater Hand in Hand. Ein Testament sollte letztlich jeder errichten, denn es vermeidet Streit und steuerliche Verluste. Ganz besonderer Handlungsbedarf besteht bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften, Familien mit Kindern, aber auch gerade dann, wenn keine Kinder da sind. Das von einem steuerlich versierten Notar aufgesetzte Testament bietet folgende Vorteile:

- **Richtigkeitsgewähr** (unbegrenzte Haftung des Notars!)
- **Sicherheitsgewähr** (Prüfung der Testierfähigkeit und der Identität der unterschreibenden Personen durch den Notar)
- **Optimale Steuerersparnis**
- **Sichere Verwahrung beim Amtsgericht**
- **Entfall des Erbscheins** (beim Ehegattentestament sogar Entfall von zwei Erbscheinen), dadurch:
- **Kostengünstigkeit**
- **Beschleunigungseffekt und Vereinfachung im Erbfall.**

Nur das von einem Fachmann entworfene Testament garantiert eine zweifelsfreie und unanfechtbare Formulierung, die Berücksichtigung sämtlicher steuerlichen Möglichkeiten und den vernünftigen Zusammenhalt des Vermögens. Jede Familiensituation ist anders.

Ein notarielles Testament muss deshalb geradezu ein „Maßanzug“ sein, der in einer sehr eingehenden Beratung auf die individuelle Situation zugeschnitten wird.

Mit Fragen der Testamentserrichtung und den vielfältigen Möglichkeiten der Ersparnis etwaiger Erbschaftsteuer werde ich mich wiederum in den kommenden Vorträgen „Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand“ beschäftigen.

Wiederum ist die kostenfreie Überprüfung vorhandener Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und/oder Testamente in unseren Testaments-Check-Veranstaltungen möglich. Die Überprüfung und das Gespräch dauert dann jeweils bis zu 15 Minuten und ist kostenfrei. Im Rahmen der abends jeweils ab 18.00 Uhr stattfindenden Vortragsveranstaltungen zu den Themen **„Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand“** und **„Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“** können individuelle Fragen gestellt und beantwortet werden. Alle Teilnehmer erhalten – ebenfalls kostenfrei – umfangreiche Skripten mit Musterformulierungen.

Jörg-Christian Linkenbach

Sarah Wendling

www.linkenbach.com – eMail: kanzlei@linkenbach.com

Telefon 05206/9155-0

Testaments-Check

Einladung zum kostenfreien Testaments-Check und Vorträgen im Beratungs- und Vorsorgezentrum, Jöllenbecker Straße 132, 33613 Bielefeld (ehem. Volksbankfiliale)

Anfahrt mit dem Auto: Parkplätze für Besucher erreichen Sie über die Bremer Straße – Öffentliche Verkehrsmittel: Stadtbahn Linie 3, Haltestelle Nordpark.

An allen Veranstaltungstagen findet jeweils von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr die kostenfreie Überprüfung vorhandener Testamente und Vorsorgevollmachten im Rahmen einer Kurzberatung (Dauer bis zu 15 Minuten) statt.

Die vorherige telefonische Anmeldung ist aufgrund der begrenzten Zeit erforderlich: Rufnummer 05206/9155-0

Referent: Rechtsanwalt und Notar Jörg-Christian Linkenbach, Fachanwalt für Erbrecht und Steuerrecht, Vorsorgeanwalt, www.linkenbach.com

Die Termine:

Donnerstag, 16. Januar 2020

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: **„Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand“**

Donnerstag, 23. Januar 2020

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: **„Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“**

Donnerstag, 30. Januar 2020

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: **„Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand“**

Donnerstag, 6. Februar 2020

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: **„Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“**

Herzlich willkommen!

Ronald Münchgesang GmbH
 Sanitär- u. Heizungstechnik

**Moderne Badplanung
 aus einer Hand**

Mobil 0172 - 2 49 76 02
 Telefon/Fax 0 52 06 - 10 81
 Waldstraße 41 • 33739 Bielefeld





Gaby's Schlemmerbude Mitreißender Optimismus!

Bitte unbedingt vormerken: Freitag, 3. Januar 2020

Warum? Ganz einfach: an der Vilsendorfer Straße zwischen Raumaustatter Wellmann und Fleischeri Beier eröffnet Gaby Sengider ihre **„Schlemmerbude“**.

Was erwartet Sie? Frisches Grillgut vom **Holz Kohlengrill**, selbst gemachte Salate, Pommies in der Tüte, halbe Hähnchen. Darüber hinaus Hamburger (auch vegetarisch), Schnitzel, Chicken Crossies, selbst zubereitete Frikadellen und jeden Tag ein anderes Tagesangebot, z.B. Leberkäs-Teller. Die Fleischprodukte sind allesamt Frischwaren, nichts aus der Tiefkühltruhe: Bratwurst und Fleisch liefert Uspelkat, das Geflügel kommt von Knaup und die Brötchen von Böndel.

„Mir macht dieser Job viel Spaß, ich bin seit über 15 Jahren in einem Grillrestaurant in Brake beschäftigt. Es war an der Zeit, einen großen Schritt zu machen und die Herausforderung allein anzunehmen. Ich bin sehr zuversichtlich, mit der Qualität meines Angebotes die Jöllenbecker zu überzeugen. Wer eine frische Bratwurst vom Holz Kohlengrill oder das Grillhähnchen sucht, wird in meiner ‚Schlemmerbude‘ fündig. Dazu kommt meine Neugier auf das, was die Zukunft mir bescheren wird. Was zu Beginn auf meiner Karte steht, ist zunächst ein Angebot, was ich saisonal und auch der Nachfrage entsprechend anpassen werde, da möchte ich mich auf die Kunden in Jöllenbeck einlassen. Gerade beim Mittagstisch und den Tagesangeboten kann ich was Neues ausprobieren. Ich freue mich auf die ersten Kunden Anfang Januar!“ strahlt Gaby Sengider einen mitreißenden Optimismus aus.

Wer nicht warten möchte, kann bei Gaby's Schlemmerbude auch vorbestellen: Telefon **05206 / 91 83 453**, einen Lieferservice gibt es nicht.

Zur Neueröffnung gibt es am Freitag, 3.1.2020 die Bratwurst für 1,50 € und am Sonnabend, 4.1.2020 das Schnitzel zu 3,- €.

Die Öffnungszeiten: werktags (außer montags) von 11.30 bis 14.00 Uhr und 17.00 bis 20.30 Uhr, sonnabends von 11.30 bis 20.30 Uhr und sonntags von 17.00 bis 20.30 Uhr.

Mike Bartels

HOLTMANN

IMMOBILIEN

- Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten.
Nach gründlicher Wertermittlung biete ich Ihnen eine professionelle Vermarktung zum bestmöglichen Preis.
- Nur in einem persönlichen Gespräch kann das Vertrauen erwachsen, mit dem die für Sie bedeutenden Verhandlungen geführt werden müssen.
- Fragen Sie bitte nach einem Termin.



Holtmann Immobilien
Gerhard Holtmann • Spenger Straße 60 • 33739 Bielefeld
Telefon: 05206 2249 • Fax: 05206 2284 • eMail: g.holtmann@bitel.net

KANZLEI LINKENBACH · RÖHR · WENDLING

RECHTSANWÄLTE · FACHANWÄLTE · NOTARE

Kanzlei Bielefeld-Jöllenbeck ¹⁺³
Spezialkanzlei für Erbrecht und Vorsorge
Dorfstraße 28 · 33739 Bielefeld (Notariat)
Telefon 05206-91 55-0 · Telefax 05206-87 67
E-mail: kanzlei@linkenbach.com · www.linkenbach.com

Kanzlei Nordpark ²⁺⁴
Beratungs- und Vorsorgezentrum
Jöllenbecker Str. 132 · 33613 Bielefeld (Notariat)
Telefon 0521-96 20 75 20 · Telefax 0521-96 20 75 22
Parkplatzzufahrt über Bremer Str. 5 A
U-Bahn Haltestelle Nordpark

Kanzlei Bielefeld-Innenstadt ³⁺⁶
Detmolder Straße 15 (Villa Katzenstein) · 33604 Bielefeld
Telefon 0521-13 666 13 · Telefax 0521-13 666 14

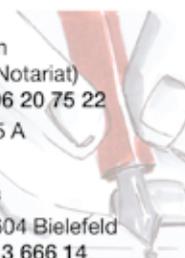
RA und Notar Jörg-Christian Linkenbach
Fachanwalt für Erbrecht · Fachanwalt für Steuerrecht
zert. Testamentsvollstrecker (DVEV) · Fachanwalt für Arbeitsrecht

RAin und Notarin Sarah Wendling, LL.M.
Fachanwältin für Bank- und Kapitalmarktrecht

Tätigkeitsschwerpunkte

- Gestaltendes Erbrecht (insbes. steuergünstige Erbfolge)
- Streitiges Erbrecht (insbes. Erb- und Pflichtteilsansprüche)
- Verwaltung (Testamentsvollstreckung, Nachlassverwaltung)
- Erbschaftsteuerrecht, Erbschaftsteuererklärungen
- Steuerstrafrecht (insbes. Selbstanzeigen, Auslandsvermögen)
- Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen
- Arbeitsrecht (insbes. Kündigungsschutz)
- Grundstücks- und Immobilienrecht, Bankrecht

¹Geschäftsstelle Notar Linkenbach · ³Geschäftsstelle Notarin Wendling
²Geschäftsstelle RAin Wendling · ⁴anwaltschaftliche Zweigstelle RA Linkenbach

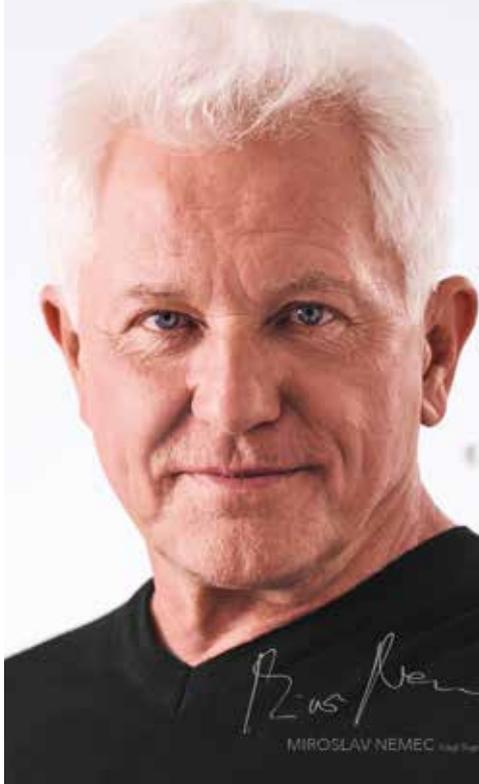




Life sounds brilliant.

HÖRE,
WAS DICH
BEWEGT.





MIROSLAV NEMEČ Head of Sales Germany

JETZT AUCH GERLÄNDER WERDEN!

Gerland Hörgeräte

Jöllenbecker Str. 583 | 33739 BI-Jöllenbeck
Engersche Str. 172 | 33611 BI-Schildesche
www.gerland.de

Gerland

H Ö R G E R Ä T E



Tagesfahrt am 27.11.2019 zu Clemens-August in Ascheberg-Davensberg Besinnliche münsterländische Weihnachtsfeier



In diesem Jahr machten wir, der SoVD, OV Jöllbeck, uns wieder einmal auf den Weg nach Ascheberg-Davensberg, zur besinnlichen münsterländischen

Shop hausgemachte Wurst aus der Landküche, selbst gebackenes Brot, Geschenkartikel, Weihnachtsdeko und vieles mehr zu erstehen.

Eine Glühweinfahrt mit dem Clemens-August-Express, Kaffetrinken – Kuchen, Tombola, deren Erlös dem SOS Kinderdorf Dortmund zu Gute kommen wird.



Danach ging es zur eigentlichen Weihnachtsfeier über. Diese umfasste ein gutes 90 minütiges Programm. Die Mitwirkenden, fast alle sind Mitglieder der Clemens-August-Familie, versetzten die Gäste in vorweihnachtliche Stimmung. Ob Gesang, aufgeführte Weihnachtsgeschichten oder nachdenklich stimmende Gedichte, rührten die Herzen der Gäste an (brachte viele Herzen zum Schmelzen). Clemens-August sen. beglückte seine Gäste beim Singen von Weihnachtsliedern mit seiner Klavierbegleitung.

Es ging fröhlich, aber auch besinnlich zu. Alles in allem, für das Publikum war der Besuch bei Clemens-August eine willkommene Auszeit und lädt zu einem Wiederkommen ein.

Voll der vielen berührenden Eindrücke endete dieser schöne Tag um 18.15 Uhr und wir traten besetzt die Heimfahrt an. *Marianne Ruh*



Weihnachtsfeier bei Clemens-August.

Wir erlebten ein großartiges Weihnachtsprogramm in entspannter Atmosphäre.

Mit einem leckeren Mittagessen begann dieser Tag.

Danach bestand die Möglichkeit im hauseigenen



Weihnachtsfeier des SoVD, OV Jöllbeck

Weihnachten, das Fest der Liebe. Lichter, die das Dunkel durchbrechen signalisieren: „Weihnachten ist nah“. Nicht nur für die Kinder, sondern auch für uns Erwachsene.

Dieses Gespür wollten wir all unseren Gästen bei unserer Weihnachtsfeier am 14.12.2019 vermitteln. Für einige Stunden innehalten, Alltagsstress beiseiteschieben, zusammen singen, Geschichten und Gedichte hören, die uns wie eine Lichterkette durch den Nachmittag begleiten und uns bei Kaffee, Kuchen und Stollen auf diese schöne Vorweihnachtszeit einstimmen sollten.

Hierbei wurden wir von der Sängergemeinschaft Jöllbeck unterstützt, die wir wieder als Gäste begrüßen durften. Es ist immer wieder schön sie mit ihrer gelungenen Mischung aus altbekannten und neuen stimmungsvollen Liedern zur Weihnachtszeit zu hören. Unser Dank geht an sie und ihren Chorleiter, Herrn Heinz Budde.

Auch die Weihnachtsgeschichten „Besuch am Heiligen Abend“ und „Der Sternengel und die Hoffnung“, vorgetragen von Angelika De Nardo, bereicherten unseren Nachmittag.

Karl-Heinz Husemann, 1. Vorsitzende der Sängergemeinschaft, hatte ebenfalls „Eine Weihnachtsgeschichte für zwei Personen“ dabei und präsentierte sie uns in seiner unnachahmlichen Art.

So wurde unsere diesjährige Weihnachtsfeier wieder eine schöne und besinnliche Feier, durch Mitwirkung aller, die an diesem Nachmittag das Ihrige dazu beigetragen haben. Allen gilt mein herzlicher Dank.

Auf diesem Wege wünsche ich noch einmal allen Mitgliedern und Freunden des SoVD's gesegnete und frohe Weihnachten und ein friedvolles Jahr 2020. *Marianne Ruh*

Wichtige Termine:

- **08.02.2020**
Jahreshauptversammlung,
Beginn 15.30 Uhr
ev. Gemeindehaus Jöllbeck,
Schwagerstraße 14
- **14.01.2020**
Kaffeetrinken im Cafe „Nostalgie“, Beginn 14.30 Uhr
- **11.02.2020**
Kaffeetrinken im Cafe „Nostalgie“, Beginn 14.30 Uhr



- Lomi Lomi
- Ayurveda
- Honig-Zupf
- Schröpfen
- Klassische Massagen

Im Gleichgewicht

Wellness & Massagen

Birgit Dittrich

Amtsstraße 19, Jöllbeck

TERMINE NACH VEREINBARUNG ~ 05206 99 82 661

www.im-gleichgewicht-bielefeld.de



Ballett-Adventskalender: Jedes Türchen mit neuem Tanz

Volles Haus bei der Jöllenbecker Ballettakademie in der Realschule

Ausgefallene, aber tolle Idee der Ballettakademie „Ballett & Bewegung“ des TuS Jöllenbeck: Der Tanz-Nachmittag am 1. Advent unter dem Motto „Ballett-Adventskalender ... hinter jedem Türchen ein Tanz“.

Also: 24 Tänze wurden den mehr als 300 Besuchern in der rappelvollen Aula der Realschule Jöllenbeck geboten. Obendrauf noch ein „krönender Abschluss“ mit den Beteiligten.

Und das waren mehr als 140 Mädchen und Frauen sowie zwei Jungen. Die Altersspannweite groß: Von 4 bis 45. Kompliment an Tanzpädagogin Elke Schrader-Schreiber, die als Leiterin der Ballettakademie zehn Monate mit allen geprobt hatte. Woche für Woche. Monat für Monat. Auf dem bunten Tanzprogramm des Nachmittags, dem auch Bezirksbürgermeister Reinhard Heinrich mit großem Interesse beiwohnte: Klassisches Ballett, Spitzentanz, Hip Hop und Modern Dance.



Mit Feuereifer dabei: Junge Ballett-Tänzerinnen von ‚Ballett & Bewegung‘ auf der Bühne der Aula in der Realschule Jöllenbeck

Neben tänzerischer Früherziehung sind das auch die Schwerpunkte an den Trainingsnachmittagen und -abenden in der Ballettakademie. Die Kleidung der Beteiligten auf der Bühne war bunt und vielfältig: Tutus gab es ebenso zu bestaunen wie jugendliche moderne Kleidung, erworben in Ballettläden, selbst hergestellt oder aus dem großen eigenen Kostümfundus der Akademie-Leiterin.

Trotz etwas Lampenfieber war den Tänzer*innen eine ungeheure „Mitmach-Freude“ anzumerken. Alle gingen mit hoher Konzentration zur Sache. Der Lohn dafür: Die Begeisterung unter den Zuschauern, die feststellen konnten, wieviel auch die jüngsten Teilnehmer*innen in kurzer Zeit gelernt hatten. Elke Schrader-Schreiber: „Tanzen – besonders auch Ballett – ist ein wunderbares Mittel, um Gefühle auszudrücken und Stress abzubauen“.

Gekonnt führte übrigens Pia Schreiber durch das weit über zweistündige Programm.

Wilfried Burmann



Zwei Sitzsäcke für die Stadtteilbibliothek

Wie bereits im vergangenen Jahr mussten die Kund*innen des Kosmetikinstituts ‚Ästhetik‘ in der Beckendorfstraße auf kleine Geschenke zu Weihnachten verzichten. Christel Krebs setzt statt auf viele kleine Gaben lieber auf ein größeres Engagement „mit dem ich auch etwas bewirken kann!“

Die Spende ging an den Förderverein der Stadtteilbibliothek in Jöllenbeck, der den Betrag nutzte, um zwei Sitzsäcke zu erwerben. Diese laden jetzt in der Stadtteilbibliothek ein, sich gleich vor Ort in die Leseecke zu lümmeln und sofort loszuschmökern!

Der Vorstand des Fördervereins bedankt sich herzlich bei Christel Krebs.

Heidmarie Lämmchen

THOMAS NACK

Bauunternehmen Thomas Nack

Der Handwerksmeister

Wir führen folgende Tätigkeiten aus:

<ul style="list-style-type: none"> ◆ Maurerarbeiten ◆ Putzarbeiten ◆ Sanierungen ◆ Betonarbeiten ◆ Abdichtarbeiten ◆ Umbauten 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Fliesenarbeiten ◆ Innenausbauten ◆ Balkonsanierungen ◆ Anbauten ◆ Tür-/Tormontage ◆ ...
---	--

Telefon: 05206 / 70 72 60 • www.maurer-bielefeld.de
Mobil: 0 15 20 / 9 46 91 91

raumwerk

Maßstab für Möbel

Entwurf Einzeilmöbel Inneneinrichtung

raumwerk-tischlerei gmbh
Auf der Blecke 45a
33824 Werther

Telefon (0 52 03) 88 36 33
www.raumwerk-tischlerei.de
raumwerk@raumwerk-tischlerei.de

telefonundmehr.de

Handy, Festnetz, Internet, TV, SmartHome ...

Ansprechpartner ganz in Ihrer Nähe

Ob für Ihr Zuhause oder für Unterwegs:
Sie bekommen bei uns den für Ihre Bedürfnisse
richtigen Tarif und das passende Endgerät.

Apfelstraße 152 - 33611 Bielefeld

Telefon 0521 522 93 799



Konzertreihe ‚Meisterwerke der Klaviermusik‘ Meisterhafte ‚Winterreise‘ in Theesen

Mit der ‚Winterreise‘ von Franz Schubert beginnt am **Sonntag, den 19. Januar um 17.00 Uhr** die diesjährige Konzertreihe ‚Meisterwerke der Klaviermusik‘ in der

Auferstehungskirche in Theesen. Das Duo Payam Pahlevanian und Jörn Schümann (auf dem Foto von links nach rechts) interpretiert die ‚Winterreise‘, die aus 24 Liedern für Singstimme und Klavier besteht und als einer der bekanntesten Liederzyklen der deutschen Romantik gilt.

Der Pianist Payam Pahlevanian kommt aus Teheran und unterrichtet in Detmold an der Musikhochschule Klavier. Es war für den Künstler nicht nur geografisch ein weiter Weg zum Musikstudium in Deutschland. Der Iran hat seine eigene Musiktradition, die ganz anderen Tonleitern kennt als die klassisch-romantische Musik in Westeuropa. Für letztere interessiert sich im Iran nur eine kleine Szene. Außerdem war Payam Pahlevanians Vater zunächst nicht begeistert von der Idee seines Sohnes, Klavier zu studieren. Erst nach dem Militärdienst und einer Ausbildung zum Computerfachmann folgte der Sohn seinem Herzen und begann das Musikstudium in Detmold. Inzwischen erhielt der Künstler zahlreiche Auszeichnungen und trat als Solist schon mehrfach in der Auferstehungskirche auf.

Der Bassbariton Jörn Schümann, in Hamburg geboren, studierte Kammergesang an der Hochschule der Künste in Berlin bei Professor Harald Stamm. Nach dem Studium war er von 1997 – 1999 Mitglied im Internationalen Opernstudio der Hamburgischen Staatsoper und wurde anschließend in das Ensemble übernommen. Zudem hatte er Engagements am Bremer Theater und war Mitglied des Ensembles der Deutschen Oper Berlin, wo er u.a. mit Anna Netrebko, Elina Garanča und Roberto Alagna zusammenarbeitete. Jörn Schümann ist mittlerweile freischaffend tätig und hat seither auf vielen bedeutenden Opernbühnen im In- und Ausland gesungen.



So hat jeder der beiden Künstler seinen ganz eigenen Weg in die Welt der Musik gemacht. Bei einer Begegnung in Detmold spürten die beiden auf Anhieb ihren gemeinsamen ‚Draht‘. Der Opernsänger und der Konzertpianist inspirieren sich als Duo bei jedem Auftritt gegenseitig: „Wir können den Liedgesang nicht neu erfinden, aber wir können unsere Freude und Begeisterung in jeden Moment hineingeben und so besondere Augenblicke erschaffen“.

Auf diese Weise wollen sie das Publikum in der Auferstehungskirche in Theesen mit der ‚Winterreise‘ in die ausdrucksstarke und dennoch zarte Welt der Romantik entführen.

Friedbert Nowitzki



Haus Neuland lädt 2020 zu neuen Veranstaltungen für Politisch Interessierte ein Der politische (Bildungs-)Urlaub

Von der Fahrradexkursion durch die Region Ostwestfalen-Lippe über die neue Seidenstraße Chinas bis nach Russland zur ‚Ära Putin‘: Die Bildungsstätte Haus Neuland bietet mit seinem neuen Seminarprogramm aus den Bereichen politische Bildung und Bildungsurlaub allen Interessierten auch 2020 eine große Bandbreite an aktuellen Themen.

Ob Nachhaltig, Rechtsextremismus oder Textilindustrie: In 16 verschiedenen Veranstaltungen vermitteln Fachreferent*innen komplexe Zusammenhänge politischer Entwicklungen und Ereignisse – auf globaler, europäischer und nationaler Ebene. Viele Seminare enthalten neben dem bewährten Mix aus theoretischen und praktischen Teilen besondere Programmpunkte wie Exkursionen, Upcycling-Workshops oder auch Expertengespräche. So konnten sich in diesem Jahr die Besucher des Seminars „*Armut und Reichtum in Deutschland und der Welt*“ über einen Gastbeitrag von Politikwissenschaftler und führenden Armutsforscher Christoph Butterwege freuen.

Auch der Blick in die direkte Nachbarschaft lohnt sich: Das im Frühjahr 2019 entdeckte ca. 2000 Jahre alte römische Marschlager, auf dessen alten Grenzen Haus Neuland heute steht, findet seinen kurzen Weg ins



Bildungsangebot: Mit dem ‚Varus-Talk‘ startet Haus Neuland in Kooperation mit dem Archäologischen Freilichtmuseum Oerlinghausen eine Vortragsreihe, in der führende Archäolog*innen das Verhältnis von Römern und Germanen am Christi Geburt genauer unter die Lupe nehmen.

Das komplette Programm zum Download finden Interessierte online unter: www.haus-neuland.de. Außerdem kann das Seminarprogramm in gedruckter Form direkt im Haus Neuland bestellt werden (buchungszentrale@haus-neuland.de, Telefon: 05205 / 91 26-33).

Auch als Bildungsurlaub anerkannt!

Viele der Seminare aus dem Programm für Politisch Interessierte sind als Bildungsurlaub anerkannt, auf den jede*r Arbeitnehmer*in in NRW an fünf Tagen pro Jahr grundsätzlich Anspruch hat. Wer Bildungsurlaub beantragen möchte, muss bis spätestens sechs Wochen vor Seminarbeginn einen Antrag bei seinem Arbeitgeber stellen. Bei Fragen zum Bildungsurlaub hilft die Buchungszentrale im Haus Neuland gerne weiter: 05205 / 91 26-33. Informationen gibt es auch online unter: www.haus-neuland.de/bildungsurlaub

M. Kühnel
FRISEURE

NATURFRISEUR
HAIRBALANCING
PFLANZENFARBEN

Ihre ganz individuelle, **einzigartige** Haarfarbe.
Unsere **Spezialtechnik** sorgt für sehr hohe **Deckkraft**.

Durch erlesene Rohstoffe, absolut
Chemie- und Tierversuchsfrei.

Vilsendorfer Str. 45 | 33739 Bielefeld
T. 05206 9173344 | www.mkuehnel-friseur.de

Bestattungen Küstermann Veranstaltungen im ersten Halbjahr

Trauerwege – Wege aus der Trauer Vom heilsamen Umgang mit Trauer

Wie gehen wir damit um, wenn wir plötzlich einen unserer liebsten Menschen hergeben müssen?

Wie können wir nahestehenden Menschen in dieser Situation zur Seite stehen?

Margarita Medina wird aus ihrer reichhaltigen Erfahrung als Trauerbegleiterin und Therapeutin Möglichkeiten aufzeigen, einen ganz eigenen Weg durch die Trauer zu finden, dabei Vertrautes hinter sich zu lassen und aufzubrechen in eine neue, lebenswerte Zukunft.

Termin: **Dienstag, 28. Januar 2020, Beginn 19.30 Uhr**

Referentin: Margarita Medina, Trauerbegleiterin u. Psychotherapeutin

Ort: Bestattungshaus Küstermann, Nordstraße 9, Werther

Licht in der Dunkelheit Die Seele frei singen

Ermutigende und hoffnungsfrohe Lieder tun der Seele gut. Besonders, wenn man in der dunklen Jahreszeit betrübter Stimmung ist. Wir laden Sie zum Zuhören, Mitsingen und Umstimmen ein an unseren Kamin in die Trauerhalle Theesen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Pastor Brünger beschließt den Abend mit einem Segenswort.

Termin: **Montag, 17. Februar 2020, Beginn 19.30 Uhr**

Moderation: Mareike Küstermann

Musik: Musikteam Alphakurs Jöllenberg und Verstärkung

Ort: Trauerhalle Theesen, Theesener Straße 33, Theesen

Was kostet eine Beerdigung und wie Sorge ich dafür vor?

Bestattungskosten setzen sich aus unterschiedlichen Komponenten zusammen. Friedhofsgebühren, Leistungen des Bestatters und die sogenannten Barauslagen für Kaffeetrinken, Zeitungsanzeige, Blumenschmuck und ähnliches.

Welche Summe kommt dabei heraus?

Welche Alternativen gibt es?

Wie kann ich die Kosten finanziell absichern?

Auf diese Fragen geben wir an diesem Abend Antworten.

Termin: **Montag, 23. März 2020, Beginn 19.30 Uhr**

Referentin: Mareike Küstermann und Heike Niemeyer

Ort: CVJM-Haus Jöllenberg, Schwagerstraße 9, Jöllenberg

Vom Anfang und Ende und vom Jenseits der Zeit

Rezitation anregender Texte verbunden mit modernen Liedern und Balladen

Gemeinsam mit dem Heimatverein Spenge laden wir Sie in diesem Jahr in die historische Werburgscheune in Spenge ein.

Dort nimmt uns der Rezitator und Liedermacher Jörg Czyborra auf unterhaltsame und doch ernsthafte Weise mit Text und Gesang mit in verschiedene Epochen. Dabei versucht er zwar nicht den Tod zu verstehen, jedoch ihn in Worte zu fassen.

Viele bekannte Klänge von Reinhard Mey, Herbert Grönemeyer und Eric Clapton finden ihren Platz neben Texten von Theodor Storm, Fontane und Erich Kästner.

Im Anschluss reichen wir Kulinarisches und Wein.

Termin: **Dienstag, 28. April 2020, Beginn 19.30 Uhr**

Lesung, Gesang, Gitarre: Jörg Czyborra, Rezitator u. Liedermacher

Ort: Werburgscheune Spenge, Werburg 1, Spenge

Eintritt: 15,-€ – Kartenvorverkauf ab sofort im Bestattungshaus in Jöllenberg, Vilsendorfer Straße 7

Unter Bäumen träumen ...

Besuch des Waldbegräbnis Gut Eckendorf in Leopoldshöhe

Die Waldbestattung ist eine Alternative zum herkömmlichen Friedhof. Urnen können an den Wurzeln eines Baumes beigesetzt werden. Welche Möglichkeiten dort bestehen und wie eine Beisetzung ablaufen könnte, erklärt der Gutsbesitzer Herr von Dallwitz vor Ort.

Im Anschluss stärken wir uns bei Kaffee und Kuchen im Mühlencafé der Alten Wassermühle zu Bentrup.

Termin: **Sonnabend, 20. Juni 2020, 14.00 bis 17.00 Uhr**

Treffpunkt: Bestattungshaus in Jöllenberg, Vilsendorfer Straße 7

Kaffee & Kuchen: 15,-€ – um Anmeldung wird gebeten bis zum 15. Juni unter der Nummer 05206 / 91 87 40



Bestattungen Küstermann
Jöllenberg 2020



“Jürmker” Bücherstube Ihre Buchhandlung ganz oben in Bielefeld



Amtsstraße 34 • 33739 Bielefeld

Für Sie geöffnet:

Mo-Fr 9-13 Uhr & 15-18:30 Uhr, Sa 9-13 Uhr

Tel. 05206/2700 • Fax 05206/6753

E-Mail: info@ihre-buecherstube.de

www.buecherstube.de

Mein Tag...

- Mein Tag fängt gut an.
- Mein Tag macht mir Freude.
- Mein Tag bringt etwas Neues.



Heute ist mein Tag! Ich kümmere mich um meine

Bestattungsvorsorge.

BESTATTUNGEN
KÜSTERMANN
LEBEN | STERBEN | HOFFEN

33739 Bielefeld | Telefon 05206 - 918740



Das ändert sich in 2020

Neue Regeln und Gesetze für Verkehrsteilnehmende

Das Jahr 2020 wartet mit vielen politischen Entscheidungen im Bereich Verkehr und Mobilität auf. Auch wenn das Bundesklimaschutzgesetz bereits im November auf den Weg gebracht wurde, stehen noch verkehrsrechtliche Änderungen für Verkehrsteilnehmende aus. Aus diesem Grund ist ein Gesamtüberblick über alle Gesetze, die Änderungen zur Folge haben, schwierig. Christoph Birnstein, Kreisvorsitzender des ACE Ostwestfalen-Lippe, informiert über die wichtigsten Änderungen im Straßenverkehr für das Jahr 2020.



Abbiegeassistent für Lkw wird Pflicht

Abbiegeassistent wird für Lkw ab 2020 Pflicht: Neue Lang-Lkw müssen ab dem 1. Juli 2020 mit einem Abbiegeassistenten sowie blinkenden Seitenspiegeln ausgestattet werden. Diese Pflicht gilt ab dem 1. Juli 2022 auch für Bestandsfahrzeuge. Ein Lang-Lkw besteht aus einem Zugfahrzeug mit Anhänger.

Mindestalter Moped-Führerschein

Mit dem Gesetz erhalten die Bundesländer die Möglichkeit, das Mindestalter für die Klasse AM von 16 auf 15 Jahre herabzusetzen.

Neue Typklassen sowie neue Regionalklassen bei der Kfz-Versicherung

Die Typklasse, der Indexwert, anhand dessen die Versicherungsprämie für die Kfz-Versicherung berechnet wird, verändert sich im kommenden Jahr für Millionen Autofahrer*innen: Die Typklassen in der Kfz-Versicherung ändern sich für mehr als elf Millionen Fahrzeugbesitzer*innen. Rund 4,6 Millionen profitieren von besseren Typklassen, für knapp 6,5 Millionen gelten künftig höhere Einstufungen.

Hintergrund: Um Kfz-Versicherern die risikogerechte Kalkulation ihrer Beiträge zu erleichtern, werten die Statistiker des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) einmal jährlich die Schadenbilanzen aller in Deutschland zugelassenen Automodelle aus. Die unverbindliche Typklassenstatistik umfasst rund 29.000 verschiedene Modelle und deren Schadenbilanzen. Der Betrag für die Kfz-Versicherung orientiert sich an dieser Statistik.

Nach einer Neuberechnung der Unfallhäufigkeit in den verschiedenen Zulassungsbezirken haben die deutschen Versicherer zudem neue Regionalklassen für 2020 festgelegt. Nach der Regionalstatistik des GDV profitieren zukünftig rund 5,1 Millionen Autofahrer in 54 Bezirken von besseren Regionalklassen in der Kfz-Haftpflichtversicherung, rund 4,2 Millionen Fahrer in 50 Bezirken werden heraufgestuft. In 309 Zulassungsbezirken beziehungsweise für knapp 32 Millionen

Kfz-Haftpflichtversicherte bleibt es bei den Regionalklassen des Vorjahres. Grundsätzlich gilt: Je besser die Einstufung in der Regionalklasse, desto günstiger wirkt es sich auf den Versicherungsbeitrag aus.

Nach Informationen der deutschen Versicherer erreichten Autofahrer in Brandenburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern besonders gute Schadenbilanzen. Die bundesweit beste Schadenbilanz in der Kfz-Haftpflichtversicherung errechneten die Statistiker des GDV für die Uckermark in Brandenburg – hier waren die Schäden fast ein Drittel niedriger als im bundesweiten Durchschnitt. Hohe Regionalklassen gelten insbesondere in Großstädten sowie in Teilen Bayerns. Die schlechteste Schadenbilanz hatte Berlin, wo die Schäden rund ein Drittel höher waren als im Bundesdurchschnitt.

Erhöhung der Luftverkehrsabgabe im Jahr 2020

Die Bundesregierung hat im Rahmen des Klimaschutzprogramms 2030 zur Umsetzung des Klimaschutzplans 2050 unter anderem beschlossen, Anreize zu schaffen, um den Ausstoß von klimaschädlichen Treibhausgasen zu verringern und die Bürger*innen zu klimafreundlichem Handeln zu ermuntern. Im Zuge dessen soll das Fliegen verteuert werden, indem die Luftverkehrssteuer gestaffelt nach Kurz-, Mittel- und Langstrecken zum 1. April 2020 erhöht wird. Im Rahmen des haushaltsrechtlichen Gesamtdeckungsprinzips sollen die höheren Einnahmen aus der Luftverkehrssteuer als Bestandteil der Steuereinnahmen des Bundes insgesamt auch zur Finanzierung der steigenden Ausgaben zur Bekämpfung des Klimawandels und der Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen beitragen.

Kraftstoffverbrauchsmesser im Auto ab 2020 Pflicht

Die neue europäische CO₂-Gesetzgebung für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge verpflichtet die EU-Kommission, ab dem kommenden Jahr den realen Verbrauch an Kraftstoff und elektrischer Energie zu überwachen. Darauf weist das ICCT hin.

Entsprechende Geräte zur Aufzeichnung des realen Energieverbrauchs (On-Board Fuel Consumption Meter, kurz OBFCM) müssen laut ICCT ab dem 1. Januar 2020 in allen neuen Pkw und leichten Nutzfahrzeugen eingebaut werden. Für Plug-in-Hybride bedeutet dies, dass detailliert festgehalten und übermittelt wird, in welchem Umfang sie elektrisch bewegt werden – allerdings nicht für individuelle Sanktionen, sondern eine generelle Erfassung dieses Antriebstyps.

Änderung der Straßenverkehrs-Zulassungsverordnung (StVZO)

Mit der dritten Verordnung zur Änderung der StVZO sollen die erforderlichen Prüf- und Nachweisverfahren für Kraftfahrzeuge mit Selbstzündungsmotor der Emissionsklassen ‚Euro 4‘ und ‚Euro 5‘ festgelegt werden, mit denen die Einhaltung des Emissionswerts sowohl durch Umrüstung (Hardware-Nachrüstung oder Software-Update) als auch ohne technische Änderung nachgewiesen werden soll. Sie soll ebenso sonstige, für die Erteilung einer ABE relevanten Aspekte, wie z. B. Anforderungen an Einbau und Abnahme der Maßnahme, beinhalten.

Neue Schadstoff-Grenzwerte

Ab Januar 2020 wird die Schadstoff-Emissionsmessung auf der Straße (Real Driving Emissions (RDE)) EU-weit verschärft: Dann müssen alle neu typgenehmigten Modelle im RDE-Straßentest höchstens das 1,5-fache des Laborgrenzwertes bei Stickoxiden einhalten (CF 1,5), dürfen also maximal 120 Mikrogramm pro Kilometer erreichen, ab Januar 2021 gilt diese Vorgabe für alle Pkw-Neuzulassungen in der EU. Im CF 1,5 ist eine Messtoleranz in Höhe des halben Laborgrenzwertes berücksichtigt. Das heißt: Diese Fahrzeuge haben dann auf der Straße den gleich niedrigen Emissionswert wie im Labor. Die bisherige Euro-6d-TEMP-Norm wird damit zur Euro-6d-Norm.

HU-Plakette

Für Fahrzeughalter mit blauer Plakette auf dem Kennzeichen steht im Jahr 2020 ein Termin zur Hauptuntersuchung bevor. Bei der Hauptuntersuchung nach § 29 der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) wird das Fahrzeug auf seine Verkehrssicherheit hin überprüft. Bei erfolgreichem Check kommt ein brauner Aufkleber aufs

INDIVIDUELLER SERVICE

Rund um Wohnung, Haus, Garten



Termine nach Absprache:
Montag bis Sonnabend
zwischen 7 und 19.00 Uhr

Kontakt:
Mobil: 0172 / 47 90 003
Mail: klose82@web.de

Dennis Klose

Ich erledige für Sie:

Gartenarbeiten • Pflasterreinigung • Rollrasenverlegung
Reparaturen in Haus und Garten • Möbelmontage • usw.

Nummernschild, die nächste Prüfung ist dann im Jahr 2022.

Neu zugelassene Pkw oder Wohnmobile bis 3,5 Tonnen müssen erstmals nach drei Jahren und dann alle zwei Jahre vorgeführt werden. Für ältere Fahrzeuge gilt der Turnus von zwei Jahren. Von der HU ausgenommen sind Fahrzeuge mit Versicherungskennzeichen (Roller, S-Pe-delecs und Leichtfahrzeuge bis 45 km/h).

Steuerfreies Job-Ticket

Jobtickets – und damit öffentliche Verkehrsmittel – sollen noch stärker genutzt werden. Überlässt der Arbeitgeber seinen Mitarbeiter*innen ein entsprechendes Ticket oder leistet er dafür Zuschüsse, bleiben diese Vorteile steuerfrei. Allerdings ist der entsprechende Betrag von den Beschäftigten auf die als Werbungskosten abziehbare Entfernungspauschale anzurechnen. Bei Pendlern, die nur gelegentlich ein Jobtickets nutzen, weil sie hauptsächlich im privaten Pkw zur Arbeit kommen, können die geleisteten Zuschüsse, beziehungsweise der geldwerte Vorteil des Jobtickets, künftig alternativ auch beim Arbeitgeber pauschal mit 25 % besteuert werden. Bei dieser steuerlichen Lösung entsteht Beschäftigten kein steuerlicher Nachteil.

Erhöhte Pendlerpauschale und Mobilitätsprämie für Geringverdiener

Die Mobilitätswende soll dabei für alle Bürger*innen verkräftbar sein. Als Ausgleich für höhere Fahrtkosten werden Pendler*innen durch eine Anhebung der Entfernungspauschale entlastet. Von 2021 bis Ende 2023 wird die Pauschale für Fahrten ab dem 21. Kilometer um fünf Cent auf 35 Cent erhöht.

Ab dem 1. Januar 2024 wird sie zeitlich befristet bis zum 31. Dezember 2026 zusätzlich um weitere 3 Cent auf 8 Cent pro km ab dem 21. Entfernungskilometer erhöht. Für Geringverdienende, die keine Einkommensteuer zahlen und daher von der Anhebung der Entfernungspauschale nicht profitieren würden, wird eine Mobilitätsprämie eingeführt. Davon werden voraussichtlich weitere 250.000 Pendler*innen profitieren. Diese Mobilitätsprämie soll 14 % der erhöhten Entfernungspauschale betragen. Das sind anfangs 4,9 Cent pro Kilometer. Eine zusätzliche Erhöhung greift ab 2024 auch für die Mobilitätsprämie.

Die Bezugsgröße 14 % entspricht dem Eingangssteuersatz im Einkommensteuertarif. Die erhöhte Entfernungspauschale und die Mobilitätsprämie sollen zum 1.1.2021 gelten.

Senkung der Mehrwertsteuer auf Bahnfahrten im Fernverkehr auf 7 Prozent

Um den Fernverkehr der Bahn attraktiver zu gestalten, wird der Umsatzsteuersatz für diese Leistungen von 19 % auf 7 % gesenkt. Dies dient gleichzeitig der Rechtsvereinfachung und dem Bürokratieabbau. Bisher galt der niedrigere Steuersatz nur für Strecken bis 50 Kilometer. Durch diese steuerliche Entlastung werden Tickets im Fernverkehr auf der Schiene für die Reisenden etwa um zehn Prozent günstiger – nach Auskunft des Verkehrsbündnisses Allianz pro Schiene.

Dienstwagenbesteuerung

Fahrer*innen von Firmenwagen müssen ihre privaten Strecken nur noch pauschal mit 0,25 % des Bruttolistenpreises versteuern, wenn ihr Dienstfahrzeug ein Elektroauto ist. Der Fahrzeugpreis darf jedoch nicht mehr als 40.000,- € betragen.

Plug-in-Hybride werden mit 0,5 % des Bruttolistenpreises versteuert. Allerdings nur, wenn das Auto eine elektrische Reichweite von mind. 40 Kilometern erreicht. Ab dem Jahr 2022 muss die (rein elektrisch betriebene) Mindestreichweite der geförderten Hybrid-Fahrzeuge 60 Kilometer betragen oder ein max. CO₂-Ausstoß von 50 g/km gelten. Ab 2025 steigt die Mindestreichweite dann auf 80 Kilometer (oder max. CO₂-Ausstoß von 50 g/km). Die Maßnahme soll befristet für die Zeit vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2030 gelten.

Sonderabschreibungen für Elektrolieferfahrzeuge

Für die Anschaffung neuer, rein elektrisch betriebener Lieferfahrzeuge der Fahrzeugklassen N1 und N2 mit einer zulässigen Gesamtmasse von maximal 7,5 Tonnen soll im Zeitraum von 2020 bis Ende 2030 eine Sonderabschreibungsmöglichkeit geschaffen werden (§ 7c EStG). Die Sonderabschreibung soll einmalig – im Jahr der Anschaffung – 50 % der Anschaffungskosten betragen und neben der regulären linearen Absetzung für Abnutzung in Anspruch genommen werden können.

Für die Inanspruchnahme einer Sonderabschreibung ist es erforderlich, dass das Elektrolieferfahrzeug der Erzielung von Einkünften dient und zum Anlagevermögen gehört.

Gewerbsteuerliche Erleichterungen bei Miete und Leasing von Elektrofahrzeugen

Unternehmen, die umweltfreundliche Fahrzeuge mieten oder leasen, sollen künftig steuerlich bessergestellt werden. Für Elektrofahrzeuge und extern aufladbare Hybridelektrofahrzeuge (die bestimmte Schadstoffausstoß- oder Reichweitenkriterien erfüllen) sowie für angemietete Fahrräder, die keine Kraftfahrzeuge sind, wird bis 2030 der bisherige Umfang der Hinzurechnung bei der Gewerbesteuer halbiert. Das verringert auch die tatsächliche Steuerzahlung.

Steuerbefreiung für betriebliche Fahrräder oder Elektrofahrräder

Wird ein Dienstfahrrad den Beschäftigten auch für den Privatgebrauch kostenlos zur Verfügung gestellt, ist das steuerfrei, wenn es zusätzlich zum regulären Arbeitslohn erfolgt. Auch Betriebsinhaber selbst müssen die private Nutzung nicht versteuern. Diese Regelungen werden bis zum 31. Dezember 2030 verlängert.



Steuerbefreiung für Ladestrom

Das kostenfreie Aufladen des Elektro- oder Hybridelektrofahrzeugs im Betrieb des Arbeitgebers ist steuerfrei. Ebenso können betriebliche Ladevorrichtungen an Beschäftigte überlassen werden, ohne dass dieser Vorteil versteuert werden muss. Übereignet der Arbeitgeber Ladevorrichtungen für die Nutzung außerhalb des Betriebes oder leistet Zuschüsse für den Erwerb und Nutzung von Ladevorrichtungen, kann dieser geldwerte Vorteil pauschal mit 25 % versteuert werden. Beide Maßnahmen sind bisher bis Ende 2020 befristet und sollen um zehn Jahre verlängert (bis zum 31. Dezember 2030) werden.

Christoph Birnstein





Aus dem Löschdepot wird die Getränkewelt

GETRÄNKEWELT

| DIE GETRÄNKE KÖNNER

weiterhin:

Getränke-Fachmarkt Schmidtke

Jhre 1. Adresse für Getränke inmitten von Jöllenbeck!

Getränke-Fachmarkt Schmidtke • Dorfstraße 24 • Jöllenbeck • Tel. 05206 4869

Wir sind für Sie da von Montag bis Freitag von 9 - 19.00 Uhr und am Sonnabend von 8 - 16.00 Uhr



Alles in g-Moll Uniorchester mit Solistin Julia Parusch im Audimax

Das Semesterschlusskonzert des Universitätsorchesters Bielefeld verspricht sinfonische Freuden in g-Moll. Gemeinsam mit Solistin Julia Parusch, Violine, präsentiert das Ensemble am **27. Januar um 20 Uhr c.t. Prokofjews 2. Violinkonzert und Mozarts Sinfonie Nr. 40 KV 550**. Die Leitung liegt bei Michael Hoyer.

Das zweite, 1935 während ausgedehnter Konzertreisen entstandene Violinkonzert von Prokofjew verbindet auf der Basis eines traditionellen Formenbaus impressionistische mit rhythmisch zugespitzten und volkstümlichen Elementen und bietet so dem Zuhörer abwechslungsreiche Musik in modernem Gewand. Mozarts überaus bekannte g-Moll-Sinfonie, 1786 komponiert, vollzieht hingegen die radikale Abkehr der Instrumentalmusik von der Ästhetik der Gefälligkeit, der sie vordem verpflichtet war, und verschreibt sich vollkommen der Echtheit des musikalischen Ausdrucks.



Julia Parusch (Foto), 1992 in Kasachstan geboren, erhielt ihren ersten Geigenunterricht im Alter von sechs Jahren. Nach ihrem zweijährigen Jungstudium folgte das reguläre Bachelor-Studium bei Prof. Eckhard Fischer an der Hochschule für Musik Detmold; ihre Masterprüfung legte sie bei Prof. Thomas Christian an der MUK Wien mit Auszeichnung ab. Seit 2018 ist sie Stimmführerin der 2. Violinen des Philharmonischen Orchester Heidelberg. Parallel dazu setzt sie ihre Studien im Bereich Kammermusik beim Auryrn-Quartett an der Hochschule für Musik Detmold fort.

Dem Universitätsorchester ist Julia Parusch seit vielen Jahren eng verbunden. Als Dozentin trainierte sie regelmäßig die ersten Geigen, als Solistin ist sie dem Publikum im Audimax neben zahlreichen Solo-Abenden insbesondere durch ihre berückenden Interpretationen der Violinkonzerte von Beethoven und Tschaikowsky in Erinnerung.

Wie üblich findet das Konzert im Audimax der Universität Bielefeld bei freiem Eintritt statt. Um eine Spende zugunsten der Orchesterarbeit wird am Ausgang freundlich gebeten.

Lara Venghaus



Kammermusik vom Feinsten!

Das **Trio Tastenwind** besteht aus den Mitgliedern der Bielefelder Philharmoniker Katja Schulte-Bunert (Flöte) und Fabian Hauser (Klarinette) sowie der Pianistin Elena Kaßmann (auf dem Foto von links nach rechts).

Die Gründung der Trios ergab sich 2016 im Rahmen der Vorbereitungen für ein Philharmonisches Kammerkonzert, in dem das für diese Besetzung komponierte Werk von Fabian Hauser 'Three Scenes for Three' erstaufgeführt wurde. Einige weitere Kompositionen folgten, und das Repertoire des Trios erweiterte sich schnell. Seit 2017 ist Trio Tastenwind als festes Ensemble nicht nur Bestandteil der philharmonischen Kammermusik, sondern hat auch im Konzertleben in und um Bielefeld einen festen Platz gefunden.

In Brake werden Werke u.a. von Camille Saint-Saens (1835 bis 1925), Fabian Hauser (*1969), Arthur Honegger (1892 bis 1955), Johannes Brahms (1833 bis 1897), Malcolm Arnold (1921 bis 2006) und Astor Piazzolla aufgeführt.

Termin: Sonntag, 26. Januar, Beginn 17 Uhr im ev. Gemeindehaus Brake, Glückstädter Str. 4 – Eintritt: 12 €, erm. 8 €, Karten nur an der Abendkasse



Nutzen Sie unsere Erfahrung.

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.
Dafür sind wir als Ihre Fachleute die richtigen Partner.

Vermittlung durch:

Allianz Beyer OHG Generalvertretung

Jöllnbecker Str. 129, 33613 Bielefeld

Tel.: 05 21 . 98 60 20 · www.beyer-allianz.de

Hoffentlich Allianz.

